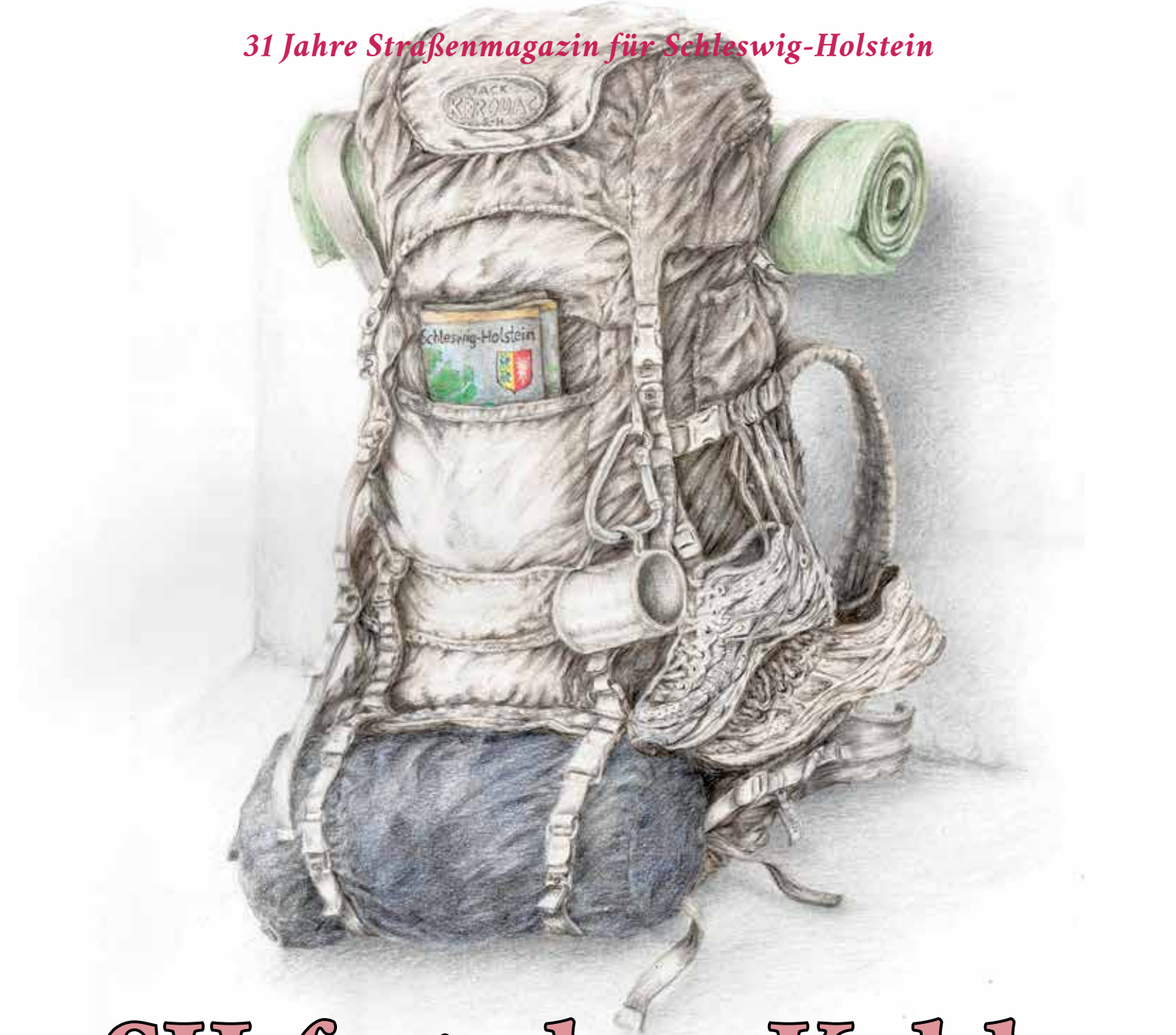
Sommer 2026

HEMPELS

3,20 Euro

davon 1,60 Euro für die Verkäufer/innen

31 Jahre Straßenmagazin für Schleswig-Holstein



SH *fast* ohne Kohle

Unsere Redaktion gibt Urlaubstipps für den kleinen Geldbeutel

Moin liebe Leserinnen und Leser,

die Idee ist nicht neu, aber HEMPELS setzt sie in seiner mehr als 30-jährigen Geschichte zum ersten Mal mit einer eigenen Ausgabe um: »SH fast ohne Kohle«. SH, das Kürzel unseres wunderschönen Bundeslandes, in dem wir mit dem Straßenmagazin monatlich erscheinen. Mit einem kleinen »fast« versehen liegt der Fokus auf Freizeit- und Ferienangeboten, die gar nix kosten. Strände ohne Kurabgaben, Parks und Museen, die keinen Eintritt nehmen, Sehenswürdigkeiten der ausgewählten Städte, die wir diesmal mit der Urlaubsbrille betrachtet haben.

Kommt »SH fast ohne Kohle« gut an, soll es im kommenden Jahr eine weitere Ausgabe mit einem anderen Themenschwerpunkt geben. Wer Ideen dazu hat, schreibt uns gerne unter redaktion@hempels-sh.de an.

Diesmal haben wir uns auf Kiel, Lübeck, Flensburg und Husum konzentriert. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen Sie auf Spaziergänge durch die Städte mit, in denen sie leben, und geben viele Tipps. Immer im Blick, dass diese wenig kosten sollen, im besten Fall sogar umsonst sind. Abgerundet werden diese Geschichten durch Fotos von Holger Förster und Zeichnungen von Gerd Kleine-Bley.

Wir hoffen, dass Sie Spaß an diesem Sonderheft haben! Geben Sie uns gerne eine Rückmeldung, wenn Sie einen der Spaziergänge gemacht haben, die Ihnen das HEMPELS-Team vorgeschlagen hat! Oder sogar alle ...

Wir wünschen einen entspannten Sommer!

IHRE HEMPELS-REDAKTION



TITEL

SH *FAST* OHNE KOHLE

Die HEMPELS-Redaktion ist für Sie durch Kiel, Lübeck, Flensburg und Husum spaziert. Mit der Urlaubsbrille auf der Nase, auf der Suche nach Ausflügen, die nichts kosten. Oder nur wenig. Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren!

Titelgrafik: Gerd Kleine-Bley



4 Wanderkarte Schleswig-Holstein



6 Stadtplan Lübeck



7 Highlights Lübeck



8 Spaziergang Lübeck

13 Spaziergang Kiel

20 Alter Botanischer Garten



21 Tipps Kiel



23 Spaziergang Husum



28 Tipps Husum



31 Spaziergang Flensburg I

35 Tipps Flensburg

38 Spaziergang Flensburg II















Die HEMPELS-Köpfe hinter den Urlaubstipps: Holger Förster, Wolf Paarmann, Detlef Riepe, Bent Lukas, Asmen Dogan, Elke Blanke und Gerd Kleine-Bley (v.li.). Zeichnungen Gerd Kleine-Bley.

Schleswig-Holstein

Flensburg

Husum

Kiel

Lübeck

Maßstab π × 🥧

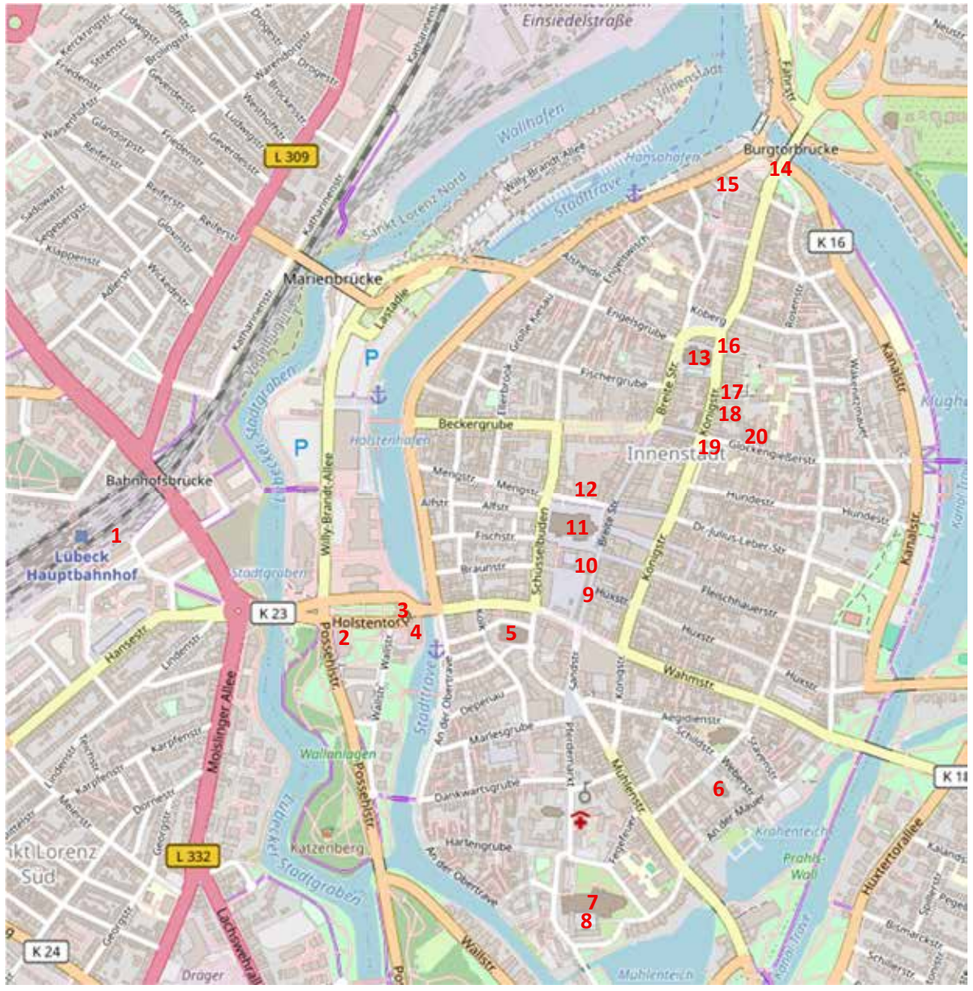
0 20 40 60 80 100 km

HEMPELS

Schleswig Holstein
(fast) ohne Kohle

Sonderausgabe '26

Rundgang durch die Hansestadt Lübeck



Quelle: OpenStreetMap Deutschland

(1) Bahnhofsmission
(2) Touristen Information Zentrum*

(3) Museum Holstentor*
(4) Salzspeicher
(5) St. Petri*
(6) Museumsquartier St. Annen* / Kunsthalle / St. Annen-Museum* / St. Annen-Museum*
(7) Lübecker Dom
(8) Museum für Natur und Umwelt*
(9) Marzipan Museum im Cafe Niederegger
(10) Rathaus
* Lübeck Day Pass

(11) St. Marien
(12) Buddenbrookhaus - Heinrich-und-Thomas-Mann-
(13) Jacobi-Kirche
(14) Burgtor
(15) Europäisches Hansemuseum

(16) Heiligen Geist Hospital
(17) Museum Behnhaus Drägerhaus*
(18) Willy-Brandt-Haus Lübeck
(19) Katharinenkirche
(20) Günter Grass-Haus*

Allgemeine Informationen:

(Ziffern geben die Nummern im Stadtplan wieder)

Bahnhofsmission Lübeck (1)
Am Bahnhof 8, 23558 Lübeck
Mo-Fr 08:30 – 17:30
Sa 08:30 – 12:30
Sonn- u. Feiertage geschlossen

Touristen-Information Lübeck (2)
Holstentorplatz 1, 23552 Lübeck
Mo-Fr 09:30 – 18:00
Mi 10:00 -18:00
Sa u. So. 10:00 – 15:00
Möglichkeit zum Erwerb des Lübeck Day Pass ab 14,00 €

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) / Hauptbahnhof Lübeck
gegenüber vom Bahnhof
Die Straße »Am Bahnhof« an der Ampelanlage überqueren und anschließend durch den Gebäudedurchgang gehen

Warm und trocken:

Museen, Kirchen, Führungen (Ausschnitt):
*** mit Lübeck Day Pass kostenfrei**

Museum Holstentor* (3)
Holstentorplatz
Ausstellung »Die Macht des Handels« die Geschichte der Stadt als Zentrum der nordeuropäischen Handelswege
Mo – Sa 10:00 – 18:00

St. Petri Kirche* (5)
Königstr. 104
Fantastische Aussicht vom Turm über die Altstadt von Lübeck
01. März – 21. Dezember 10:00-19:00
22. Dezember – 28. Februar 11:00 – 17:00

Lübecker Dom* (7)
Mühlendamm 2 -6
Der erste große Backsteinbau an der Ostsee
Vom 1. Mai bis 30. September
Mo – Sa 10.00 - 18.00 Uhr
So 11.30 - 16.00 Uhr
Vom 1. Oktober bis 30. April
Täglich 10.00 - 16.00 Uhr

Marzipan Museum im Café Niederegger (9)
Breite Str. 99
Entstehungssage des Marzipans, Firmengeschichte des Marzipan-Hauses Niederegger, Film über die Niederegger Marzipanproduktion
Mo - Fr: 09 - 19 Uhr
Sa 09 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr
Eintritt frei

Rathaus (10)
Breite Str. 62
Geführte Rathausbesichtigungen durch das historische Rathaus
Mo Fr 11:00, 13:00, 15.00
Sa u. So 13:00 und 15:00
7,50 € für Erwachsene, Kinder, Schüler u. Studenten kostenfrei

St. Marien* (11)
Marienkirchhof
»Mutterkirche der Backsteingotik« genannt und gilt als ein Hauptwerk des Kirchenbaus im Ostseeraum
Öffnung der Kirche:
Öffnung der Kirche:
Mo – Sa 10:00 Uhr
Sonntage Januar bis März: 12:00 Uhr
Sonntage April bis Oktober: 11:00 Uhr
Schließung der Kirche:
1. Januar bis 31. März | 16:00 Uhr
1. April bis 3. Oktober | 18:00 Uhr
Ab dem 1. Oktober 2026 wird St. Marien aufgrund anstehender Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Mai 2027 geschlossen sein.

Jacobi-Kirche (13)
Jacobikirchhof 1 / Koberg
Kirche der Seefahrer und Pilger
Juni – September
Sonntag 12:00 - 17:00
Montag geschlossen
Dienstag – Samstag 1 0:00 - 17:00
Eintritt frei

Burgtor (14)
Große Burgstr. 5
Das zweite erhaltene Stadttor, Besichtigung nur von außen

Heiligen Geist Hospital (16)
Koberg 11
Eine der ältesten bestehenden Sozialeinrichtungen der Welt und eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt
Eintritt frei

Willy-Brandt-Haus Lübeck (18)
Königstr. 21
Der Ort für Zeitgeschichte in der Geburtsstadt des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers und späteren Friedensnobelpreisträgers, täglich von 11:00 – 18:00 auch an Feiertagen
Eintritt frei

Günter-Grass Haus* (20)
Glockengießerstr. 21
Alles über Günter Grass sowie wechselnde Ausstellungen
Mo – Fr 10:00 – 17:00

Auf eigene Faust:

Lübeck Interaktive Stadtführung per Handy
Start am Holstentorplatz
https://www.tripadvisor.de/Attraction-ProductReview-g187413-d32979562-Lubeck_Interactive_City_Tour-Lubeck_Schleswig_Holstein.html
Dauer: 1 Stunde 10 Minuten
Erwachsene: ab 7,00 €

Rathaus Lübeck

Lübecker Museen

Europäisches Hansemuseum

MEIN SPAZIERGANG DURCH LÜBECK

**Wir starten unseren Rundgang an der Bahnhofsmission.
Wir, das sind unser Holger und ich, Detlef.
Ich bin seit dem März 2025 bei HEMPELS und zuständig
für den Bereich Lübeck und Umgebung**

TEXT: DETLEF RIEPE, FOTOS: HOLGER FÖRSTER



Die Führungen durch das Holstentor, das Wahrzeichen der Stadt Lübeck, sind öffentlich.

Wir verlassen den Bahnhof durch den Hauptausgang, die Bahnhofsmission befindet sich gleich auf der rechten Seite, unter den Arkaden. Dort bekommen wir unseren Stadtplan, der die Orientierung erleichtern soll. Sollten hier alle vergriffen sein, kein Problem: Nachschub gibt es bei der Touristeninformation am Holstentorplatz.

Bevor wir weitergehen, ein kleiner Hinweis: Alle nachfolgenden Stationen lassen sich auch per Bus erreichen. Dazu einfach die Straße **AM BAHNHOF** gegenüber vom Hauptbahnhof an der Ampel überqueren und durch den Gebäudedurchgang zum Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) gehen.

Wir überqueren die Straße **AM BAHNHOF**, halten uns links und biegen kurz darauf rechts in die Konrad-Adenauer-Straße ein. Wir steuern an den Denkmälern für Kaiser-Wilhelm I. und Fürst Bismarck vorbei direkt auf Deutschlands gefährlichsten Kreisverkehr zu - den Lindenplatz (**LINDENTELLER**). Zwischen 2021 und 2023 gab es hier 78 Unfälle mit Personenschäden – so viele wie an keiner anderen Kreuzung bundesweit.

Keine Angst, wir benutzen links die Ampelanlage an der Fackenburger Allee und überqueren die Puppenbrücke über den **STADTGRABEN**. Dort empfängt uns am Ende der Gott Merkur, dem ein bekannter Lübecker Lyriker Emanuel Geibel ein Gedicht gewidmet hat. Von hier sehen wir bereits auch eines von Lübecks Wahrzeichen, das





Das Marzipanmuseum ist im Haus Niederegger untergebracht – der Eintritt ist frei.

HOLSTENTOR. Bei einer öffentlichen Führung erfährt man mehr über das Tor, Lübeck und die Weltmacht durch Handel.

Rechter Hand liegt auch die Touristeninformation. Dort kaufen wir für 18 Euro pro Person (Kinder unter 18 haben freien Eintritt) einen **LÜBECK DAY PASS** Plus. Dieser ermöglicht uns den kostenlosen Zugang zu vielen Museen, (siehe hierzu unsere Tipps auf **SEITE** 7, den freien Eintritt auf den St. Petri Turm (inklusive Aussichtsplattform) und zur Kirche St. Marien. So ausgestattet beginnen wir den Rundgang mit einer Führung im **HOLSTENTOR MUSEUM**.

Anschließend folgen wir der **HOLSTENSTRASSE** und sehen vor dem Überqueren der **HOLSTENBRÜCKE** über die Trave rechterhand die Salzspeicher aus dem 16. Jahrhundert.

Sie sind eine Gruppe von Lagerhäusern, die im Stil der Backsteinrenaissance und des Backsteinbarocks zwischen 1579 bis 1745 erbaut wurden und dienten der Lagerung von Salz, Tuch, Korn und Holz.

Von dort ist bereits der Turm der **ST. PETRI KIRCHE** zu sehen. Hier bietet sich die Möglichkeit, wechselnde Ausstellungen zu besuchen. Wir bevorzugen jedoch einen Ausblick über die Stadt, indem wir über 254 Stufen den Turm besteigen. **KEINE SORGE**: Alternativ steht auch ein Fahrstuhl zur Verfügung. Von hier oben genießen wir den grandiosen Ausblick und erkennen, dass die Altstadt auf einer Insel liegt.

Wieder unten, halten wir uns rechts in Richtung Innenstadt, biegen rechterhand in die **SANDSTRASSE** ein, folgen der sich anschließenden Mühlenstraße und biegen links in die St.-Annen-Straße ein. Hier finden wir nach ca. 200 m das **ST. ANNEN-MUSEUM**. Ausgewählte Objekte aus der Geschichte des Lübecker Maler- und Glaseramtes erzählen von der Organisation des Handwerks, von Traditionen, Glaubenspraxis und dem geselligen Miteinander.

Danach begeben wir uns wieder in die **MÜHLENSTRASSE**, gehen diesmal links Richtung Süden, verlassen sie in die Straße **FEGEFEUER** und steuern direkt auf die zweite große Kirche zu, den **LÜBECKER DOM** aus dem 12. Jahrhundert. Im Gegensatz zur kostenpflichtigen Marienkirche kann dieser eher schlichte, aber trotzdem sehr imposante Bau **OHNE EINTRITTSGELD** bewundert werden. Direkt an der Südseite des Doms befindet sich am Mühlendamm 1-3 das Museum für **NATUR UND UMWELT**. Es beherbergt bedeutende naturwissenschaftliche Sammlungen.

ALTERNATIV:

Wer auf einen Besuch dieser Attraktionen verzichten möchte, folgt der Mühlenstraße in der entgegengesetzten Richtung und biegt rechts in die **KÖNIGSTRASSE** ein. Nach ca. 300 Metern folgen wunderschöne kleine Straßen, z.B. die **HÜX**- und



Das Buddenbrookshaus ist bekannt durch den gleichnamigen Roman von Thomas Mann.



Das Heiligen-Geist Hospital ist eine der ältesten Sozialeinrichtungen der Welt.

die **FLEISCHHAUERSTRASSE**, wo jede Menge kleine Geschäfte und Lokalitäten zum Schauen, Verweilen und Genießen einladen.

Wenn man der Hüxstraße Richtung Westen folgt, liegt am Ende das Haus **NIEDEREGGER** mit Marzipanmuseum im 2. Obergeschoss **(EINTRITT FREI)** und direkt gegenüber das **HISTORISCHE RATHAUS**. Öffentliche Führungen ermöglichen einen Blick in die imposanten Räumlichkeiten. Die Teilnahme kostet 7,50 €, für Kinder, Schüler und Studierende ist der Eintritt frei. **KOSTENLOS** für alle ist dagegen ein virtueller Rundgang,

Beide Gebäude befinden sich in der **BREITE STRASSE**, Lübecks Fußgängerzone.

Im Hintergrund des Rathauses taucht die bekannteste Lübecker Kirche auf, die **MARIENKIRCHE** (St. Marien). Mit unserem Day Pass Plus genießen wir freien Eintritt und erfreuen uns am wunderschönen Inneren.

Nach etwa 45 Minuten gehen wir, der Breite Straße folgend, weiter und werfen links in der **MENGSTRASSE**, auf der Rückseite der Kirche, einen Blick auf das **BUDDENBROOKHAUS**, bekannt durch den gleichnamigen Roman Thomas Manns. Leider ist es für eine unbestimmte Zeit eine unzugängliche Baustelle. Das Ensemble in dieser Straße bot die Kulisse für viele Verfilmungen des Romans.

Am Ende der Breite Straße landen wir auf dem **KOBERG**. Hier gönnen wir uns in einem der umliegenden Cafés eine Pause, bevor wir die **JACOBI-KIRCHE**, die Kirche für Seefahrer und Fischer, betreten. Hier befindet sich auch das Rettungsboot Nr. 2 der 1957 gesunkenen **PAMIR**, dessen Schwesterschiff, die Passat, in Travemünde besichtigt werden kann. Zudem gibt es einen virtuellen Rundgang, zu finden unter https://www.das-immo-buero.de/sankt-jakobi-kirche-luebeck

Direkt gegenüber der Kirche sehen wir auch die Schiffergesellschaft, ein über die Grenzen Lübecks hinaus bekanntes Restaurant, den ursprünglichen Versammlungsraum (**SCHÜTTING**) der Kap Hoorn-Fahrer.

Bevor wir uns dem am selben Platz liegenden Heiligen-Geist Hospital widmen, gehen wir durch die Große Burgstraße zum **BURGTOR**. Bereits aus der Entfernung sehen wir das zweite noch bestehende Eingangstor der Stadt. Hier zeigt sich uns die gewaltige Kulisse, wie sie sich denen gezeigt haben muss, die in früheren Zeiten um Einlass baten. Vor dem Burgtor befindet sich auf der linken Seite noch der Zugweg zum **EUROPÄISCHEN HANSEMUSEUM**, wo man vom Aussichtspunkt einen schönen Blick über den Hafen erhält. Kleiner Haken: Das Museum ist nicht im Day Pass enthalten. Die Eintrittspreise beginnen bei 16 Euro.

Zurück am Koberg betreten wir das **HEILIGEN-GEIST HOSPITAL**, eine der ältesten Sozialeinrichtungen der Welt und eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt. Wir kamen gerade rechtzeitig, um das jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde ertönende **GLOCKENSPIEL** zu genießen. In der Kirchenhalle nehmen



Wer sich über den Ex-Kanzler Willy Brandt informieren will, ist hier richtig. Der Eintritt ist frei.



Eine der Top-Sehenswürdigkeiten Lübecks ist das Günter Grass-Haus in der Glockengießerstraße.

wir uns die Zeit, die mittelalterlichen Wandmalereien zu bewundern, bevor wir über die Bürgergärten, die sich hinter dem Gebäude befinden, das **BEHNHAUS DRÄGERHAUS** betreten. Hier erfreuen wir uns an den Bildern von Caspar David Friedrich bis Edvard Munch.

Wir verlassen das Gebäude links über die Königstraße und kommen am **WILLY-BRANDT-HAUS** vorbei. Dort nutzen wir die Gelegenheit, uns über das politische Leben und Wirken des Namensgebers zu informieren. Der **EINTRITT IST FREI**.

Verlässt man das Haus durch den Ausgang zum Museumsgarten und folgt diesem, schließt sich direkt der Garten des **GÜNTER GRASS-HAUS** an. Durch den Garteneingang betreten wir das Haus und haben nun die Möglichkeit, die Ausstellung zum Leben und Werk des 2015 verstorbenen Schriftstellers und Nobelpreisträgers zu bewundern, die in seinen ehemaligen Arbeitsräumen und im Innenhof untergebracht ist. Im Innenhof befindet sich auch die von ihm erschaffene 2,30 Meter hohe Bronzeskulptur »Butt im Griff«. Wer jedoch lieber den Haupteingang des **GÜNTER GRASS-HAUS** in der Glockengießerstraße bevorzugt, kann diesen durch die Glockengießerstraße erreichen. Der Weg dorthin wird weiter unten beschrieben.

Wer uns nicht folgen möchte, verlässt das **WILLY-BRANDT-HAUS** wieder durch den Hauptausgang, geht linkerhand weiter auf der Königstraße und sieht vor sich die **KATHARINENKIRCHE**, die einzige erhaltene Klosterkirche der Stadt, das ehemalige Franziskanerkloster (Katharinenkloster). Ein Besuch lohnt sich allemal.

Biegt man jedoch vorher nach links in die Glockengießerstraße ein, befindet sich nach etwa 120 m auf der linken Seite der Haupteingang des **GÜNTER GRASS-HAUS**.

Zeit für den **RÜCKWEG**: Zurück über die Königstraße geht es zum Bahnhof, allerdings nicht, ohne vorher in einem der vielen Eiscafés einzukehren. **GEHEIMTIPP**: An der Ecke Königstraße, Hüxstraße trägt eines den Namen eines bekannten amerikanischen Rock 'n' Roll Stars.

Wir hoffen, dass Ihnen der Rundgang genauso viel Freude bereiten wird wie uns und wünschen viel Spaß beim Entdecken! Übrigens, es lohnt sich immer, auch einen Blick in die Gässchen links und rechts der Hauptstrecke zu werfen, hier lässt sich das mittelalterliche Lübeck entdecken. Vielleicht an einem weiteren Tag?

Anregungen & Rückmeldungen zu diesem Rundgang gerne an luebeck@hempels-sh.de





MEIN SPAZIERGANG DURCH KIEL

Ich bin in Hamburg geboren, studiere aber in Kiel und habe als Praktikantin bei HEMPELS für dieses Sonderheft den Part übernommen, durch meine Wahlheimat zu spazieren und Plätze zu finden, die auch ohne Geld – oder mit wenig Kohle – herrlich entspannend sind

TEXT: ASMEN DOGAN, FOTOS: HOLGER FÖRSTER

START AM KIELER HAUPTBAHNHOF
- Stadtpläne an der Bahnhofsmission ausgelegt
- Ausgang zum Hafen nehmen, der Rundgang beginnt direkt am Wasser

HÖRNBRÜCKE
- Die Hörnbrücke bietet einen beeindruckenden Ausblick auf die Kieler Förde, inklusive der großen Kreuzfahrtschiffe der Stena Line (Schweden) und Color Line (Norwegen)
- Ein Spaziergang rund um den Germaniahafen lohnt sich: Hier liegen historische Segelschiffe vor Anker

Hier eine Einstiegsmöglichkeit für die Fähre: Station Bahnhof (weitere Infos auf Seite 21)

DIE KIELER INNENSTADT UND UMGEBUNG
- Über das Sophienblatt und den Holstenplatz geht es weiter Richtung **KIELER RATHAUS**, ein eindrucksvoller Bau, der die Stadtmitte prägt
- Direkt angrenzend an den Rathausplatz befindet sich die Staatsoper, ein kulturelles Highlight der Stadt. Gegen-



Kiel hat in den vergangenen Jahren aus seiner Lage rund um die Förde ein überzeugendes Angebot für Touristen gemacht.

Der Bootshafen

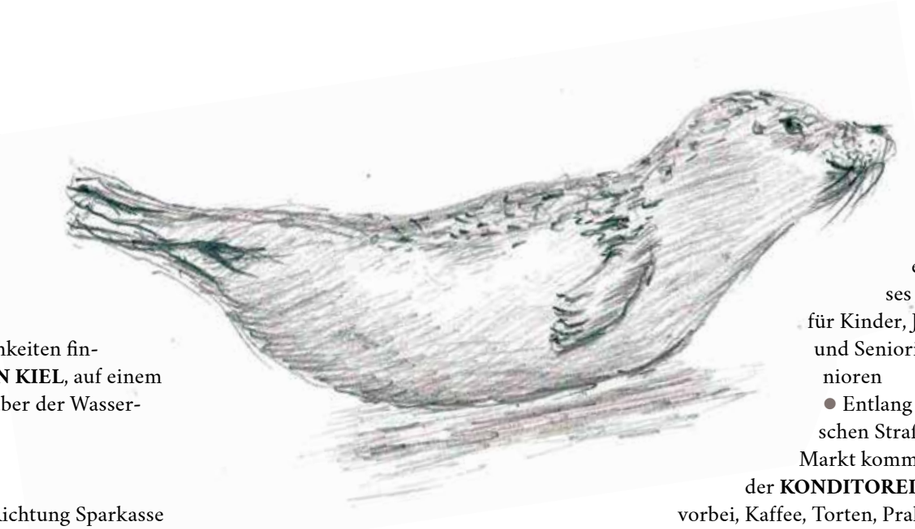
Der Bootshafen bietet einen idealen Platz mitten in der Innenstadt, um nicht nur das Wetter zu genießen, sondern auch, um am Wasser zu entspannen. Mit Snacks und Getränken lässt sich der Tag zusätzlich versüßen. Wer im Sommer Lust auf **LIVEMUSIK** hat, kann vom **17. JULI BIS 23. AUGUST** 2026 sechs Wochen lang kostenlos auf einer schwimmenden Bühne sowohl lokale Newcomer als auch bekannte Künstler aus Pop, Rock, Reggae und Klassik erleben. Der Bootshafen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die vor allem von zahlreichen Umgestaltungen geprägt ist. Ursprünglich diente er als Nebenarm der Förde und umrahmte die Altstadt. Im 19. Jahrhundert wurde dieser schrittweise zugebaut, und nach weiteren baulichen Veränderungen begann schließlich die Zuschüttung im Rahmen der Neugestaltung. So wie der Bootshafen und der Kleiner-Kiel-Kanal heute aussehen, sind sie im Grunde erst seit 2020 in ihrer jetzigen Form zu erleben.
Der Kleiner Kiel-Kanal verbindet, wie der Name bereits andeutet, den Bootshafen mit dem Kleinen Kiel. Dieser grenzt an das Rathaus, die Staatsoper sowie den Hiroshima-Park. Auf der weitläufigen Parkanlage laden zahlreiche Bänke rund um den See zum Entspannen und Picknicken ein. **AD**

über führt der Weg in den **HIROSHIMA-PARK**. Hier lädt eine Wasserfontäne mit Liegesitzen und großzügigen Wiesenflächen zum Picknicken ein

- Weitere Sitzmöglichkeiten finden sich am **KLEINEN KIEL**, auf einem Steg, der sich knapp über der Wasseroberfläche befindet

KLEINER KIEL

- Entlang des Ufers Richtung Sparkasse begegnet man Gänsen, Enten und mit etwas Glück sogar Schwänen
- Versteckt zwischen dem Oberlandesgericht und dem **KLEINEN KIEL** liegt ein ruhiger Bogen zwischen alten Bäumen, ideal für eine kleine Pause auf einer der Bänke



- Am **LORENTZENDAMM** eröffnet sich ein ganz besonderes Panorama: Der Rathausturm spiegelt sich im Wasser der Fontäne, das perfekte Postkartenmotiv! Einfach in der nächsten Drogerie ausdrucken, beschriften und für ungefähr 2 € abschicken
- Auf der anderen Seite des Kleinen Kiels lohnt ein Blick auf die Aluminiumdreiecke, ein Kunstwerk, das direkt auf dem Wasser zu schweben scheint

BOOTSHAFEN

- Entlang des **KLEINER-KIEL-KANALS** erreicht man schließlich den **BOOTSHAFEN** und damit das pulsierende Herz der Kieler Innenstadt. Im Sommer verwandelt sich der Bootshafen in eine lebendige Meile mit Biergärten, kleinen Restaurants und Eisdielen direkt am Wasser; zum Sommer am Bootshafen mehr auf den folgenden Seiten

WEITER ZUM SCHLOSSGARTEN - ZWEI ROUTEN ZUR AUSWAHL

ROUTE 1:
Über die Holstenstraße, vorbei an der Nikolaikirche

- In der **NIKOLAIKIRCHE** gibt es jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr das Projekt »Coffee to Stay«: Kaffee, Tee, Gebäck und ein halbes Brötchen - kostenlos und zum Genießen vor Ort.

PS: Mit Essensmarken gibt es außerdem ein kostenloses Mittagessen für Kinder, Jugendliche und Seniorinnen/Senioren

- Entlang der Dänischen Straße am Alten Markt kommt man an der **KONDITOREI FIEDLER** vorbei, Kaffee, Torten, Pralinen und Petit Fours machen es schwer, einfach vorbeizugehen (falls das Budget es erlaubt!)
- Hier lohnt sich ein Abstecher in das **STADTMUSEUM WARLEBERGER HOF**, in einem der ältesten Gebäude Kiels. Neben wechselnden Sonderausstellungen widmet es sich der maritimen Stadtgeschichte Kiels und ergänzt damit das Schifffahrtsmuseum. Auch hier ist der Eintritt frei!
- Am Ende der Dänischen Straße wartet schließlich der **SCHLOSSGARTEN**

ROUTE 2:
Am Bootshafen und Wall entlang

- Im Gebäude von Satori & Berger befinden sich die Schleswig-Holsteinische **LANDESBIBLIOTHEK** und der **KULTURSPEICHER**, beide **KOSTENLOS** zu betreten und zu durchstöbern
- Auf derselben Straßenseite liegt das **SCHIFFFAHRTSMUSEUM**, ebenfalls **KOSTENLOS** und einen Besuch wert
- Direkt angrenzend befindet sich die **MUSEUMSBRÜCKE**, die von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr ebenfalls **KOSTENFREI** zugänglich ist
- Mit etwas Glück dockt auf dem Weg



Beim GEOMAR ziehen die Seehunde ihre Fans in den Bann.





Eine starke Gemeinschaft

Wir sind ein Sozialverband mit über 180.000 Mitgliedern in Schleswig-Holstein, der für soziale Gerechtigkeit kämpft. Wer uns unterstützt, hilft berechtigte Ansprüche von Benachteiligten durchzusetzen. Der SoVD streitet aber nicht nur mit Widersprüchen und Klagen für die Schwächeren – die Ortsverbände organisieren auch Treffen, Feiern, Ausflüge und Bewegungsangebote.

Jetzt Mitglied werden unter www.sovd-sh.de oder per Telefon 0431 65 95 94-0.

Sozialverband Deutschland
Landesverband Schleswig-Holstein

SOVD

Anzeige



Der Kieler Hafen ist nicht nur der Liegeplatz für die Fähren nach Schweden und Norwegen, auch Kreuzfahrtschiffe gehören hier längst zum Stadtbild.

zum Schlossgarten ein großes Kreuzfahrtschiff am Ostseekai an, eine beeindruckende Sicht direkt vom Ufer aus

Hier eine Einstiegsmöglichkeit für die Fähre: Station Ostseekai (Tipps zur Mini-Kreuzfahrt auf Seite 21)

SCHLOSSGARTEN

- Gegenüber des **PORT OF KIEL** erstreckt sich der weitläufige **SCHLOSSGARTEN**, eine grüne Oase mitten in der Stadt
- Im Mittelpunkt des Parks thront das **DENKMAL KAISER WILHELMS I.**, ein klassisches Reiterstandbild mit interessanter Geschichte dahinter, dazu mehr auf Seite 19.
- *Mythos Reiterstandbild als Quiz: Für alle, die mit dem Mythos der Reiterstandbilder nicht vertraut sind: Der Legende nach soll die Haltung der Vorderhufe des Pferdes verraten, wie der abgebildete Reiter gestorben ist (Quiz auf den Seiten 17 und 19)*
- Zwischen Schlossgarten und Wall liegt der **PRINZENGARTEN**, einst die Verbindung zwischen dem Garten und dem Kieler Schloss. Wer ihn durchquert, entdeckt das Denkmal für Zar Peter III., auch dazu mehr auf Seite 17
- Neben zahlreichen Bänken und einem kleinen versteckten Pavillon-Häuschen lädt der Park zum Durchatmen ein
- Rund um den Schlossgarten befinden sich das **MEDIZIN- UND PHARMAZIE-HISTORISCHE MUSEUM** sowie das **ZOOLOGISCHE MUSEUM**, beide einen Besuch wert (Eintritt hier ist ab 5€)

KIELLINIE

- Über die Brücke über den **DÜSTERNBROOKER WEG** gelangt man auf die Kiellinie, eine wunderschöne Uferpromenade der Stadt
- Unterwegs passiert man die **SEEBURG** und den **ERSTEN KIELER RUDERCLUB**
- Beim GEOMAR kann man kostenlos **SEEHUNDE** in ihrem Außenbecken beobachten, ein Highlight für Groß und Klein
- Das **TISCHLERHÄUSCHEN** an der Kieler Linie stellt gelegentlich Kunstwerke aus, die durch das Schaufenster bestaunt werden können,
- Vor dem Moby gibt es eine abgegrenzte, **KOSTENLOSE BADESTELLE** mit Umkleidekabinen in unmittelbarer Nähe, ideal für eine Abkühlung zwischendurch
- Wer Lust auf ein Saunaerlebnis hat, kann sich in der **RUNE SAUNA** eine Stunde durchschwitzen (ab 12 Euro) und sich dann in der Förde abkühlen
- An der **REVENTLOUBRÜCKE** gibt es frische Fischbrötchen und weitere Verpflegungsmöglichkeiten

Hier eine Einstiegsmöglichkeit für die Fähre: Station Reventloubrücke (Tipps dazu auf Seite 21)

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG

- Knapp hinter der Reventloubrücke liegt der **SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDTAG**. Einzel- und Gruppenführungen sowie Plenarsitzungen sind kostenlos möglich, PS: Anmeldung und Lichtbildausweis erforderlich

ALTER BOTANISCHER GARTEN

- Zurück zur Reventloubrücke und über die Düsternbrooker Straße geht es durch den Nebeneingang in den **ALTEN BOTANISCHEN GARTEN** (Mehr auf Seite 20)
- Am seitlichen Eingang befindet sich

Der Prinzengarten

Der Prinzengarten, der früher mit dem Schlossgarten verbunden war, beherbergt heute ein Denkmal für **ZAR PETER III.** Er wurde am 21. Februar 1728 als Carl Peter Ulrich im Kieler Schloss geboren. Schon früh galt er als möglicher Kandidat für gleich zwei europäische Throne: Seine Mutter war die älteste Tochter Zar Peters des Großen, sein Vater ein Neffe des schwedischen Königs Karl XII. Obwohl seine Regierungszeit als Zar lediglich 186 Tage dauerte, setzte er bedeutende Veränderungen durch. Er beendete den Siebenjährigen Krieg und schloss Frieden mit Preußen. Darüber hinaus führte er zahlreiche Sozialreformen ein, weshalb er in Russland noch lange nach seinem Sturz und Tod von vielen Menschen verehrt wurde. **AD**





Der Schlossgarten

Der heutige Schlossgarten wurde ursprünglich als **RENAISSANCEGARTEN** angelegt und 1695 durch Herzogin Friederike Amalie von Gottorf zu einem Barockgarten umgestaltet. Im 19. Jahrhundert erfolgte eine erneute Umgestaltung, diesmal im Stil des englischen Landschaftsgartens. Nach den beiden Weltkriegen musste er wieder aufgebaut werden.
Mitten im Schlossgarten befindet sich das Denkmal **KAISER WILHELMS I.**, der in der Geschichte Schleswig-Holsteins eine besonders bedeutende Rolle spielte. Das Denkmal wurde durch die Kieler Bürgerschaft finanziert und nach einem Wettbewerb dem Bildhauer Adolf Brütt zur Umsetzung übertragen. Die Einweihung fand 1896 statt, an der auch der Enkel Kaiser Wilhelm I. teilnahm. Das Denkmal stand als Symbol des Friedens zwischen Preußen und Schleswig-Holstein. Denn obwohl in der preußischen Provinz lange eine preußenfeindliche Stimmung vorherrschte, wandelte sich dieses Bild, nicht zuletzt durch die dänische Fremdherrschaft und die anschließende Befreiung durch den Kaiser.

Ordne die Haltung der Vorderhufe der richtigen Bedeutung zu

1) Beide Vorderhufe auf dem Boden
2) Ein Vorderhuf in der Luft
3) Beide Vorderhufe in der Luft

A) Reiter ist beim Kampf verwundet worden
B) Reiter ist beim Kampf gefallen
C) Reiter ist unabhängig vom Kampf verstorben

Die Auflösung auf Seite 19. **AD**

Menschen in Not helfen – HEMPELS bittet um Spenden

GELD SPENDEN
Für unsere Arbeit zugunsten wohnungsloser und bedürftiger Menschen benötigen wir Ihre Unterstützung.
Bitte spenden Sie dafür auf unser Konto: HEMPELS e. V.,
DE66 2105 0170 1004 0834 14

KONTAKT
HEMPELS e. V.
Schaßstraße 4, 24103 Kiel
+49 (0)431 67 44 94
verwaltung@hempels-sh.de
www.hempels-sh.de

HERZLICHEN DANK
Wenn die Not am größten ist, müssen auch Nächstenliebe und Solidarität wachsen.

SPENDEN MIT WENIGEN KLICKS!
Öffnen Sie Ihre Banking-App und scannen Sie diesen Code, dann müssen Sie nur noch einen Betrag festlegen – schon haben Sie HEMPELS mit Ihrer Spende geholfen.

Bitte helfen und spenden Sie

HEMPELS e. V.
DE66 2105 0170
1004 0834 14

das charmante **LITERATURHAUS**
- Der Garten beherbergt eine Vielzahl alter Pflanzenarten, darunter auch seltene Wildäpfel
- Ganz oben im Garten erwartet einen ein wunderschöner Blick auf **DIE KIELER FÖRDE**, und wer genau schaut, entdeckt ein verstecktes Gebäude mit einer Dachterrasse als geheime Sitzmöglichkeit.

Hat Euch/Ihnen der Rundgang gefallen? Gibt es Anmerkungen dazu? Wir nehmen diese unter redaktion@hempels-sh.de sehr gerne auf.



Im Landtag sind Einzel- und Gruppenführungen und Besuche von Plenarsitzungen kostenlos möglich.



Gegenüber von der Fischbude »Moby« gibt es die Möglichkeit, kostenlos in der Förde zu baden.

Die Auflösung von Seite 17:

Beide Vorderhufe auf dem Boden
➔ C) Reiter ist unabhängig vom Kampf verstorben
Ein Vorderhuf in der Luft
➔ A) Reiter ist beim Kampf verwundet worden
Beide Vorderhufe in der Luft
➔ B) Reiter ist beim Kampf gefallen

Wichtig: Ganz so einfach ist es in der Realität nicht. Historiker sind sich einig, dass dieser Mythos in den meisten Fällen nicht zutrifft. Die Haltung der Hufe hing oft eher vom Stil des Bildhauers ab als vom Schicksal des Reiters. **AD**

HIER KÖNNTE AUCH IHRE ANZEIGE STEHEN

Telefon (04 31) 67 44 94;
anzeigen@hempels-sh.de

HEMPELS
31 Jahre Straßenmagazin für Schleswig-Holstein

BOTANISCHER GARTEN, IV.

Der Alte Botanische Garten, nicht zu verwechseln mit dem Botanischen Garten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, wurde 1884 eröffnet und liegt am westlichen Ufer der Kieler Förde

TEXT: ASMEN DOGAN, FOTO: HOLGER FÖRSTER



Der Alte Botanische Garten ist bereits der vierte der Kieler Universität.

In ihrer Nähe befinden sich neben der Kunsthalle auch das Universitätsklinikum sowie die Kiellinie. Der heutige Alte Botanische Garten ist bereits der vierte Botanische Garten der Kieler Universität. Der Gründer der Uni, Herzog Christian Albrecht, ließ 1669 den ersten Botanischen Garten anlegen und stellte dafür Teile seines Schlossparks zur Verfügung, damit wichtige Arzneipflanzen gezüchtet werden konnten. Den zweiten Botanischen Garten eröffnete 1727 die Medizinische Fakultät der Universität am Kloster in der Falkstraße, wo ein Apotheker für die Pflanzenzucht zuständig war. Der dritte Botanische Garten wurde 1803 an der Prüne am damaligen Stadtrand errichtet. Er diente nicht nur medizinischen Zwecken, sondern verfügte bereits über Gewächshäuser und einen breiten Pflanzenbestand, zudem fungierte er als Erholungspark für Patienten der Universitätsklinik. All diese Gärten wurden jedoch schließlich überbaut. Und somit entstand dann der vierte botanische Garten in Kiel.

Das etwa 2,5 Hektar große hügelige Gelände ist ein Kultur- und Naturdenkmal. Es beherbergt eine Reihe exotischer Pflanzen, sowie mehrere Mammutbäume, Korkbäume und Surenbäume. Darüber hinaus wachsen dort Sträucher, Stauden sowie Zwiebel- und Knollengewächse. Aber auch Magnolien, japanische Zierkirschen sowie weitere japanische und chinesische Tannenarten sind auf dem Gelände zu finden. Sieben Jahre nach der Eröffnung wurde am höchsten Punkt des Gartens eine Aussichtsplattform errichtet, von der aus man nicht nur den Garten, sondern auch die Kieler Förde überblicken kann. Rund um den Garten laden zahlreiche Bänke zum Entspannen ein. Das **TOPFHAUS**, das bereits kurz nach der Eröffnung erbaut wurde, liegt in der Nähe der Aussichtsplattform und kann für Veranstaltungen gemietet werden.

Beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg leistete der damalige Technische Leiter des Botanischen Gartens, Hermann Jacobsen, herausragende Arbeit. Zu seinem Gedenken ist auf der Aussichtsplattform eine Gedenktafel angebracht.

Es lohnt sich, einen Blick auf die Internetseite des Alten Botanischen Gartens zu werfen. Neben ausführlichen geschichtlichen Hintergründen und Bildern finden sich dort unter der Rubrik »Aktuelles« auch regelmäßige Veranstaltungshinweise. So werden jeden **ZWEITEN SONNTAG** im Monat um 10:30 Uhr (außer im Dezember und Januar), eintrittsfreie **LEHRWANDERUNGEN** durch den Botanischen Garten angeboten. Darüber hinaus können Sonderführungen individuell vereinbart werden. Aktuelle Angebote des Fördervereins sind außerdem am Schaukasten am Schwanenweg einzusehen. **WICHTIG FÜR HUNDEBESITZER**: Hunde müssen im gesamten Gelände angeleint werden.



AUF GROSSER FAHRT FÜR KLEINES GELD



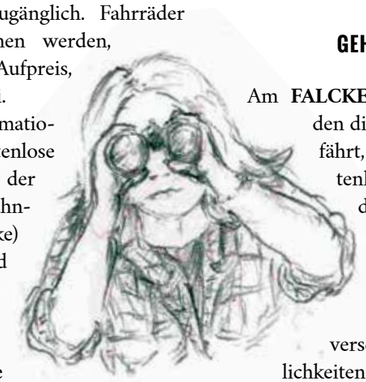
Die Fährlinie ist ein absoluter Geheimtipp! Für wenig Geld lässt sich auf diesen Schiffen Kreuzfahrtluft schnuppern.

Wer das Gefühl einer **KREUZFAHRT** erleben möchte, sollte mit dem Fördedampfer die Förde durchqueren. Der **FÖRDEDAMPFER** ist eine reguläre Fähre, die in zwei Linien regelmäßig das Ost- und Westufer miteinander verbindet. Die erste Linie, F1, fährt vom Bahnhof bis nach Laboe und wieder zurück, dabei pendelt sie zwischen Ost- und Westufer. Die Fahrt vom Bahnhof nach Laboe bzw. zurück dauert jeweils etwa eine Stunde. Auf der Route befinden sich verschiedene Haltestellen, darunter neben dem Bahnhof und Laboe auch der Ostseekai, die Reventloubrücke, Bellevue, Mönkeberg, Heikendorf und Friedrichsort. Im Sommer kommen außerdem Schilksee, Falckenstein und Strande hinzu. Die zweite Linie, F2, verbindet die Reventloubrücke mit Dietrichsdorf und Wellingdorf.



Wer schneller ans Ziel kommen möchte oder nicht auf die Fähre steigen möchte, kann vom 11. April bis zum 11. Oktober die zusätzlich fahrenden **EXPRESSBUSSE** nutzen. Diese starten am Hauptbahnhof und halten neben dem Falckensteiner Strand auch in Laboe und Strande. Da die Fähren je nach Jahreszeit unterschiedliche Fahrpläne haben, empfiehlt es sich, sich vorab zu informieren. Die Fähre kann mit dem Deutschlandticket sowie mit einem gültigen Busticket innerhalb Kiels genutzt werden. Inhaber eines Schwerbehindertenausweises fahren kostenlos. Fast alle Stationen sind barrierefrei zugänglich. Fahrräder dürfen mitgenommen werden, auf der F1 gegen Aufpreis, auf der F2 kostenfrei.

Weitere Informationen sowie der kostenlose Faltfahrplan sind an der Haltestelle am Bahnhof (Bahnhofsbrücke) erhältlich. Dort sind auch mögliche Einstiegs- und Umstiegsmöglichkeiten entlang der Route eingetragen.



EIN TOP-TIPP VON UNS:

Laboe befindet sich am Ostufer und ist schnell entweder mit der Fähre oder mit den Expressbussen erreichbar. Der Strand dort kann für wenige Euro genutzt werden und Abends geht die Sonne am gegenüberliegenden Ufer in Falckenstein unter. Ebenfalls in Laboe befinden sich das Marine-Ehrenmal und das technische Museum U 995, ein deutsches U-Boot aus dem Zweiten Weltkrieg. Mit einer Kombikarte können beide Orte ab 14 € besucht werden.

GEHEIMTIPP:

Am **FALCKENSTEINER STRAND,** den die Fähre im Sommer anfährt, kann der Strand kostenlos genutzt werden. Leider sieht man von dieser Seite aus den Sonnenuntergang nicht, da er hinter den Bäumen verschwindet. Neben verschiedenen Imbissmöglichkeiten bietet der Strand auch Kinderspielplätze, ein Beachvolleyballfeld, eine Minigolfanlage und einen Grillplatz, für jeden ist etwas dabei. Der Sommer lässt sich wunderbar am Strand genießen.

Kiel Sailing City

kiel-magazin



MEIN SPAZIERGANG DURCH HUSUM

Ich bin Bent, 24, und arbeite seit 2024 bei HEMPELS. Dort bin ich für die Westküste zuständig. Heute bin ich mit unserem Fotografen Holger in meiner Geburtsstadt Husum unterwegs und zeige ihm, was man hier für wenig Geld machen kann

TEXT: BENT LUKAS, FOTOS: HOLGER FÖRSTER

Wir starten unseren Rundgang an der **BAHNHOFSMISSION**. Diese finden wir, indem wir den Bahnhof verlassen und uns rechts halten. Hier erhalten wir einen Stadtplan, der heute nützlich sein wird. Von dort begeben wir uns in Richtung **NISSENHAUS**. Dazu müssen wir lediglich der Herzog-Adolf-Straße ca. 350 Meter bis zum Kreisverkehr folgen. Hier befindet sich auch der ZOB, falls wir die Stadt mit dem Bus erkunden wollen.

Wir gehen aber zu Fuß ins **NISSENHAUS**. Hier befinden sich die Stadtbibliothek und das Nordfriesland-Museum. Ein Besuch lohnt sich! Die Bibliothek kann kostenlos besucht werden, der Eintritt ins Museum kostet regulär 8 Euro, kann durch Familien- oder Verbundkarten aber geringer ausfallen. Außerdem startet hier die sogenannte **KÜSTENSCHUTZROUTE**, ein Wanderweg durch Husum, der durch einige Informationstafeln über das Leben an und mit der Nordsee aufklärt. Wenn Sie möchten, folgen Sie auch gerne dieser Route.

Wir bewegen uns allerdings etwa 400 Meter über die Ludwig-Nissen-Straße und die Rote Pforte zum Marktplatz. Dort steht die **MARIENKIRCHE**, ein klassizistischer Bau aus dem 19. Jahrhundert, in dem neben den sonntäglichen Gottesdiensten auch weitere Veranstaltungen stattfinden, über die die Kirche auf ihrer Website informiert (kirche-husum.de). Auch hier empfehle ich, einfach mal einzutreten und diese schöne Kirche auf sich wirken zu lassen.



Im Nissenhaus befinden sich die Stadtbibliothek und das Nordfriesland-Museum.

Direkt auf dem Marktplatz steht das wohl bekannteste dauerhafte Wahrzeichen der nordfriesischen Kreisstadt: Das **ASMUSSEN-WOLDSEN-DENKMAL**, besser bekannt als Tine-Brunnen oder kurz Tine. Dieser Brunnen mit Statue wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingeweiht und ehrt die vermögenden Husumer Anna Catharina Asmussen und August Friedrich Woldsen, die eine Stiftung zugunsten der Stadt ins Leben riefen. Am Brunnen ist der perfekte Ort für eine Pause, vielleicht mit einer Kugel Eis?

Mit diesen Eindrücken machen wir uns auf den Weg zum 500 Meter entfernten **SCHLOSS VON HUSUM**. Im Schlossgang passieren wir den Eingang zum Markt No. 1. Hierin befindet sich ein kleiner Laden mit allerhand nützlichen Dingen sowie ein zum Museum

umfunktioniertes ehemaliges Stadthaus des dänischen Adels. Gegenüber befinden sich öffentliche Toiletten.

Am Ende des Schlossgangs queren wir die Straße und laufen geradeaus in den **SCHLOSSPARK**. Das Schloss wurde ursprünglich für das Adelshaus Schleswig-Holstein-Gottorf errichtet und diente später auch dem dänischen Königshaus als Residenz. Im Schloss selbst gibt es das Schlossmuseum sowie das Poppenspäler Museum und zusätzlich wechselnde Kunstausstellungen. Der Kauf der Verbundkarte lohnt sich, wenn man sowohl das Nordfriesland- als auch das Schlossmuseum besuchen möchte. Oder wir spazieren durch den Schlosspark, der natürlich vor allem zur Krokusblüte im März lockt, aber auch zu jeder anderen Zeit zum Lustwandeln einlädt. Dazu halten wir uns vom Schloss ausgehend rechts und gehen durch den frisch sanierten historischen Torbogen.





Eigentlich ist es das Asmussen-Woldsen-Denkmal, aber im Volksmund ist es nur der Tine-Brunnen.



Hier befindet sich ein zum Museum umgebautes Stadthaus des dänischen Adels – und gegenüber öffentliche Toiletten.

Unmittelbar davor sehen wir eine Büste von **FERDINAND TÖNNIES**, unmittelbar dahinter eine von Theodor Storm. Für die kürzeste Route von ca. 350 Meter halten wir uns im Schlossgarten stets links. Wenn wir nun den richtigen Ausgang im Nordwesten des Parks wählen, sehen wir zunächst den Husumer Wasserturm, der heute eine Ferienwohnung ist, und gelangen dann auf die Neustadt. Diese laufen wir 750 Meter in südliche Richtung bis zur Waterkant. Auf dem Weg gibt es aber einiges zu sehen.

Zunächst befindet sich auf der linken Seite das Atelier **GERHARD FROBARTH**, ein Geheimtipp für Kunst-Fans. Im oberen Teil der Neustadt gibt es vor allem Kneipen, in denen man abends für ein Kaltgetränk einkehren kann. Sobald wir rechtsseitig die Nordbahnhofstraße hinter uns lassen, befinden wir uns auf der unteren Neustadt, die vor allem durch kleine Läden und Cafés charakterisiert ist. Hier befindet sich ebenso die **GALERIE TOBIEN**. Dann geht die Neustadt über in die Hohle Gasse. Auf der linken Seite liegt Theodor Storms Elternhaus, das Teil des Kulturpfads ist (mehr Information auf unseren Tipp-Seiten 28 und 29).

Apropos Theodor Storm: Kurz bevor wir den Hafen erreichen, können wir nach rechts in die Wasserreihe abbiegen und das **STORM-HAUS** besuchen. In diesem Haus lebte der bekannteste Husumer der Geschichte, heute ist es ein Museum mit vielen gut erhaltenen Stücken aus damaligen Zeiten. Der Eintritt kostet für Familien 14 Euro.



Einmal Ausruhen? Dafür ist der Schlosspark der perfekte Ort.

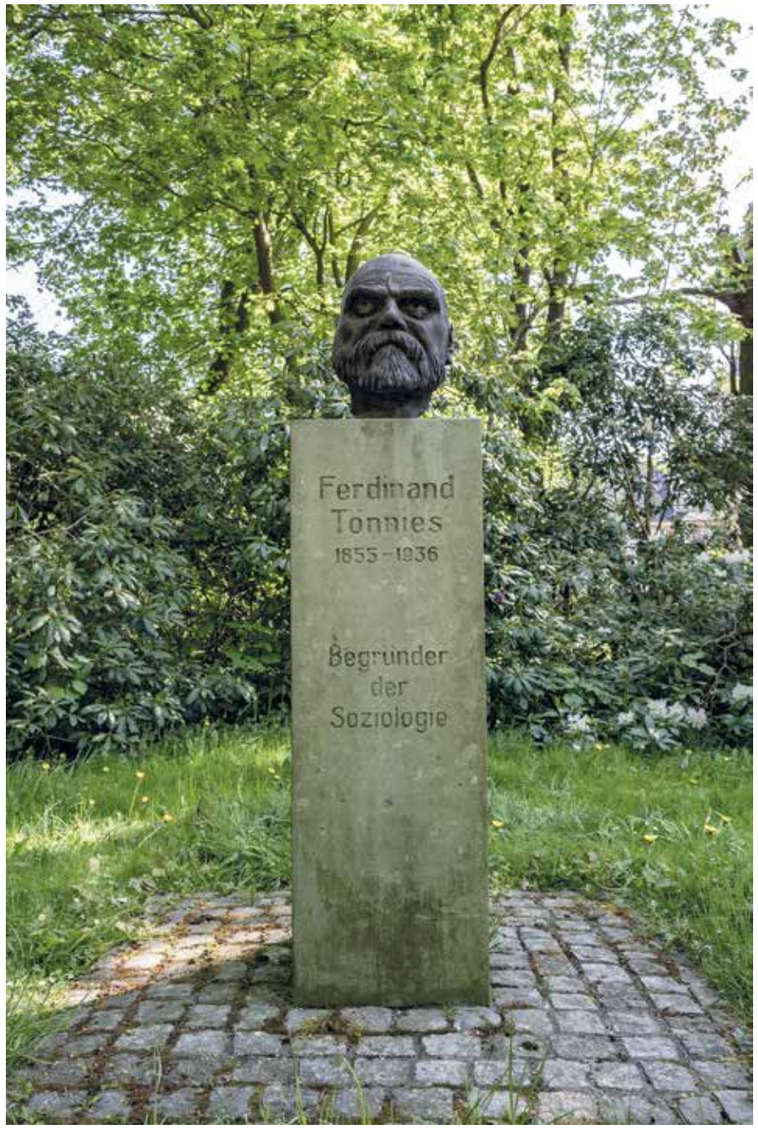
Wir laufen aber weiter geradeaus in Richtung **HAFENBECKEN**. Von hier aus haben wir einen guten Blick auf das Rathaus und die historische Slipanlage. Hier trifft unsere Route erneut auf die Küstenschutzroute, nun geht der Weg gemeinsam weiter.



An der Hafenpromenade passieren wir den **HUSUMER SPEICHER**. Hier gibt es wöchentlich mehrere Veranstaltungen, von Lesungen über Konzerte bis



In der Neustadt zählt die Galerie Tobien zu einer der Sehenswürdigkeiten.



In der Nähe des Schlosses begegnen wir einer Büste von Ferdinand Tönnies.

Beinen und Lust auf einen Spaziergang über den Deich haben, nehmen wir den etwa 30-minütigen Fußweg über die Dockkoogstraße zur **DOCKKOOG-SPITZE** auf uns. Dort haben wir, wenn gerade Flut ist, die Möglichkeit zu baden oder einfach zu entspannen. Dazu folgen wir der Hafenstraße noch ein kleines Stück, nutzen eine Unterführung, biegen rechts in den Fritz-Lorenzen-Gang, biegen links ab und müssen dann nur noch geradeaus. Aktuell wird der Dockkoog jedoch umgebaut, sodass nicht das sonst übliche Angebot in Anspruch genommen werden kann. Am Dockkoog beenden wir unseren Spaziergang. Für den Weg zurück in die Stadt folgen wir einfach der Straße, über die wir hergekommen sind.

Vom Nationalparkhaus sind es ca. 900 Meter zurück zum Bahnhof. Dazu die Hafenstraße zurücklaufen, um die Hafenspitze herum und über Zingel und Damm links in die Poggenburgstraße. Der Bahnhof ist dann bereits in Sichtweite. Auf dem Weg passieren wir noch das **SCHIFFAHRTSMUSEUM**. Der Außenbereich ist kostenlos, der Innenbereich kostet 5 Euro Eintritt.

Hat Euch/Ihnen der Spaziergang gefallen? Rückmeldungen/Anregungen gerne an nordfriesland@hempels-sh.de



hin zu Workshops. Einige sind kostenlos, für alle anderen Veranstaltungen gibt es bei vorheriger Anmeldung im Büro oder per Mail (info@speicher-husum.de) das Fünf-Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler, Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld und weitere Gruppen. Alle Veranstaltungstermine können unter https://www.speicher-husum.de/programm/ eingesehen werden.

Nach insgesamt 300 Metern den Hafen entlang finden wir das **NATIONALPARKHAUS**. Für einen Euro Eintritt tauchen wir hier ein in die Eigenheiten des Wattenmeers und der Natur an der Nordseeküste.

Wenn wir schon von der Nordsee sprechen: Weil wir noch Kraft in den

Maurermeister Klinger
Natursteinarbeiten | Betonarbeiten
Sanierungen | Eingangspodeste
Triflex-Beschichtungen
Kiel
Graf-Spee Straße 7 24105 Kiel
Tel: 0431 - 58 78 394
E-Mail: info@maurermeisterklinger.de
www.maurermeisterklinger.de

GAARDENER APOTHEKE
Apotheker Jochen Kümmerle
Karlstal 33 · 24143 Kiel
Tel. 04 31/73 22 52 · Fax 77 52 00









ALLGEMEINE INFORMATIONEN:



TOURIST INFORMATION
Großstraße 27
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr
https://www.husum-tourismus.de/Service/Tourist-Information-Husum/Tourist-Information-Husum#/article/41c4fb55-d670-48b2-9bd9-45e51e9a66d4



BAHNHOFSMISSION
Poggenburgstraße 16
Mo-Fr 6:30-15 Uhr u. 19:30-22 Uhr
Sa-So 6:30-8 Uhr u. 19:30-22 Uhr
HusumBus
husum-bus.de

PARKS UND STRÄNDE:

SCHLOSSGARTEN
König-Friedrich-V-Allee
Parkanlage des Schlosses vor Husum mit weitläufigen Wegen und Bänken zum Verweilen. Der historische Torbogen ist gerade saniert worden. Im Schlossgarten finden sich Büsten von Ferdinand Tönnies und Theodor Storm sowie ein Denkmal für die Gefallenen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71.

BADESTELLE DOCKKOOG
Dockkoogstraße
Badestelle mit Kiosk, Spielplatz und Strandkorbvermietung. Aktuell nur eingeschränkt nutzbar, da ein Umbau stattfindet.

BADESTELLE LUNDENBERGSAND
Lundenbergweg
Eine weitere kostenlose Badestelle etwas außerhalb von Husum. Erreichbar mit den Linien 171, Richtung Oldenswort ZOB und 172 Richtung Uelvesbüll Dorf, allerdings von der Haltestelle auch 30 Minuten Fußweg

UMSONST UND DRAUSSEN:

MARKTPLATZ
Markt
Wochenmarkt ist immer donnerstags (7-13 Uhr) und samstags (9-16 Uhr). Mitten auf dem Marktplatz steht die Tine, außerdem findet sich hier die Marienkirche. Alle Infos über Gottesdienste und weitere Veranstaltungen unter kirche-husum.de

BEWEGUNGSPARK UND BOULEPLATZ
Erichsenweg
Hier finden sich vielseitige Sportgeräte, die kostenlos genutzt werden können, sowie ein Bouleplatz

WARM UND TROCKEN:

STADTBIBLIOTHEK
Herzog-Adolf-Straße 25
Bibliothek der Stadt Husum im Nissenhaus. Mit verschiedenen medialen Angeboten und vielfältigen Veranstaltungen
Mo-Di u. Do-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

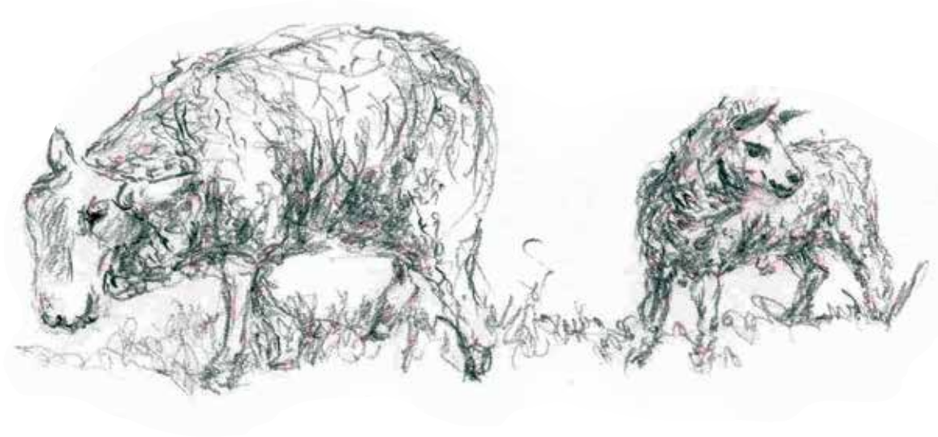
ATELIER GERHARD FROBARTH
Neustadt 111
Kunstatelier auf der Husumer Neustadt, aktuell mit der Kunstausstellung eines dänischen Kollektivs
Mi-Sa 15-17 Uhr

GALERIE TOBIEN
Neustadt 8-10
Kunstgalerie auf der Neustadt, regelmäßig wechselnde Ausstellungen, dazu auch Herstellung von Bilderrahmen in der eigenen Werkstatt
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr

HUSUMER SPEICHER



Hafenstraße 17
Das Kulturzentrum von Husum. Wöchentliche Konzerte, Lesungen und Workshops. Viele der Angebote sind kostenlos oder -günstig, für alle Konzerte mit regulärem Ticketverkauf gibt es das Fünf-Euro-Ticket



NATIONALPARKHAUS
Hafenstraße 3
Eintauchen in die Welt des Wattenmeers: Neben der regulären Ausstellung gibt es Aquarienführungen, Nachtwanderungen am Deich oder gemeinsames Vogelbeobachten.
Mo-Sa 10-18 Uhr
Fr 13-17 Uhr
Eintritt 1€

NORDFRIESLAND-MUSEUM IM NISSENHAUS
Herzog-Adolf-Straße 25
Museum für Traditionen und kulturelle Entwicklungen an der Nordseeküste. Dazu mit abwechselnden Sonderausstellungen, aktuell etwa über Rio Reiser.
Di-So 11-17 Uhr
Eintritt 8€, Kinder 3,50€, Familien 16€, Verbund (mit Schlossmuseum) 17€

MARKT NO. 1
Markt 1
Kleiner Souvenir-Laden und Museumsbereich.
Do, Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

STORM-HAUS
Wasserreihe 31-35
Ehemaliges Wohnhaus von Theodor Storm, heute zu einem Museum umgebaut mit Originalstücken, etwa dem Schreibtisch, an dem »Der Schimmelreiter« geschrieben worden ist
Di-Do u. Sa 11-17 Uhr
Mo, Fr, So 14-17 Uhr
Eintritt: 7€, Schüler 4€, Familien 14€

SCHIFFFAHRTSMUSEUM



Zingel 15
Museum über die maritime Geschichte: Schiffe, Anker, Karten. Alles, was es braucht, um die Geschichte der Seefahrt zu ergründen. Der Außenbereich mit Schiffsmodellen, Ankern und mehr kann kostenlos besichtigt werden.
Mo-So 10-17 Uhr
Eintritt: 5€, Kinder 2,50€

AUF EIGENE FAUST:

KÜSTENSCHUTZROUTE



Lernpfad durch Husum bis zum Dockkoog, bei dem man Informationen über das Leben an und mit der Nordsee erhält. Unterstützend kann eine App genutzt werden. Start ist am Nissenhaus.

RADTOUREN HUSUMER BUCHT
Verschiedene thematische Radtouren in und um Husum. Perfekt für Sommertage, wenn man aus der Stadt raus möchte.

KULTURPFAD
34 Stationen im gesamten Stadtgebiet, die verschiedene kulturelle Sehenswürdigkeiten in Husum anlaufen. Start ist am Alten Rathaus.
https://www.husum-tourismus.de/Reisefuehrer/Staedtetrip-in-die-Hafenstadt/Kurzurlaub/Husum-im-Fruehling/Spazierwege/Kulturpfad



MEIN SPAZIERGANG DURCH FLENSBURG

Ich bin Elke Blanke, seit November 2024 Mitarbeiterin bei Hempels und zuständig für Flensburg und Umgebung. Für einen Spaziergang durch »meine« Stadt treffe ich unseren Fotografen Holger Förster am Bahnhof

TEXT: ELKE BLANKE, FOTOS HOLGER FÖRSTER

In der Bahnhofsmission auf Bahnsteig 1 holen wir uns einen Stadtplan - und hier startet unser rund vierstündiger Spaziergang, auf den wir Euch/Sie nun mitnehmen.

Vor dem Bahnhofsgebäude erstreckt sich der **CARLISLE-PARK**, eine grüne Insel mit Springbrunnen und Bänken zum Verweilen, benannt nach Flensburgs britischer Partnerstadt. Dann geht es weiter entlang der Bahnhofstraße und vorbei am Deutschen Haus, dem größtem Veranstaltungshaus in der Innenstadt. Das in den 1920er Jahren errichtete Gebäude gehört heute zu den Kulturdenkmalen der Innenstadt. Im ehemaligen Musiksaal im 2. Obergeschoss befindet sich das Programmkino »51 Stufen«.

Auf dem Weg in die beliebte Rote Straße machen wir einen Abstecher auf einen Hinterhof-Parkplatz im **KLOSTERGANG**. Hier sehen wir das erste und größte Kunstwerk der Freiraumgalerie. Auch



Das Wissenschaftsmuseum »Phänomenta« ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt.



Die Rote Straße ist bekannt für ihre liebevoll restaurierten Höfe, Cafés, kleinen Geschäfte und Galerien.

ich bin immer wieder fasziniert von dem gewaltigen Gemälde an der Hauswand. Für einen Spaziergang zu den sehr unterschiedlichen Kunstwerken sollte man extra Zeit einplanen - einen Stadtplan dazu gibt es in der Touristinformation.

Weiter geht es in die **ROTE STRASSE** mit liebevoll restaurierten Höfen, Cafés, kleinen Geschäften und Galerien. Wir schauen in das Rummuseum, erleben in der privaten Sammlung der Familie Braasch die spannende Rum-Geschichte der Stadt und erhalten Einblicke in die Rum-Herstellung. Der Kruse-Hof nebenan war der erste sanierte Hof in der Roten Straße und bezaubert mit vielen spannenden Details. Wir schlendern durch den Blumenhof, den Sonnenhof und den Roten Hof. Immer wieder bleiben wir vor kleinen, sehr individuellen Läden stehen und staunen.

Wir spazieren über den nahen **SÜDERMARKT** mit der mächtigen Nikolaikirche, der größten Kirche der



Stadt. Sie ist als offene Kirche täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr zugänglich und ein Besuch lohnt sich. Auf dem Südermarkt findet Mittwoch und Samstag vormittags der Wochenmarkt statt und er ist auch der Ort für Weihnachtsmarkt, Flohmarkt, Feste und Kundgebungen.

Weiter geht es in die Fußgängerzone, zunächst in den **HOLM**. Auch hier locken uns die Höfe und die Wandmalereien. Die Broschüre »Flensburger Kaufmannshöfe« verzeichnet 39 sehr unterschiedliche Höfe zwischen Roter Straße im Süden und der Norderstraße im Norden der Innenstadt. Da gibt es viel zu entdecken. Die Fußgängerzone wurde 1977 gestaltet. Aus dieser Zeit stammt auch die sogenannte Holmnixe in der oberen Nikolaistraße. Und hier beginnt der Flensburger Jugendstilweg, ein kultureller Spazierweg mit Informationstafeln an den jeweiligen Gebäuden. 20 Stationen, für die wir einen Extra-Ausflug einplanen müssten.

Wir machen einen Abstecher in die **NIKOLAISTRASSE** und zur Touristinformation. Hier gibt es Informationen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten, Freizeitmöglichkeiten und Ausflugszielen, für die man Eintritt bezahlen muss, aber auch viele, die man ohne Kohle nutzen kann

Danach gehen wir in den gegenüberliegenden Hof. Hier haben wir einen wunderbaren Blick auf einen alten Kaufmannshof und entdecken erneut Kunstwerke der **FREIRAUMGALERIE**. Zurück zur Fußgängerzone geht es über den angrenzenden Borgerforeningen-Hof in den Holm.

Die Rathausstraße teilt die Fußgängerzone in zwei Bereiche, den Holm und die **GROSSE STRASSE**. Beim Überqueren haben wir einen freien Blick auf das Museum und den Museumsberg im Westen und auf den Stadtteil Jürgensby im Osten. Die Innenstadt und der Hafen verlaufen flach, während das Gelände rundherum ganz schön ansteigt. Wir bleiben auf dem bequemeren Weg, schauen in sehr unterschiedliche Kaufmannshöfe und entdecken immer wieder faszinierende Fassadenkunstwerke. Überall gibt es gemütliche Cafés und Restaurants.

Am **NORDERMARKT** endet die Fußgängerzone. Von hier aus führt die Schiffbrückstraße direkt zum Hafen, ein verlockender Anblick - aber wir gehen weiter durch die Schrangen vorbei am kleinen »Kulturcafé« zur **MARIENKIRCHE**.

Hier steht die Tür offen und wir werfen von innen einen Blick auf die von der Flensburger Malerin Käte Lassen gestalteten Fenster.



Der Südermarkt beherbergt die größte Kirche der Stadt und ist der zentrale Veranstaltungsort.



Der Nordergraben mit Neptun-Brunnen.







Die Freiraumgalerie ist das erste deutsch-dänische Gemeinschaftsprojekt für Urban Art.





Weiter geht es geradeaus auf der **NORDERSTRASSE**. Links führt die **MARIENSTRASSE**, eine der ältesten Straßen mit vielen malerischen Häusern, auf den Friesischen Berg. Wir gehen ein kleines Stück die Marienstraße hoch und biegen dann nach rechts in den beeindruckenden Burghof, ein Innenhofkomplex im Stil der Heimatschutzarchitektur.

Wir gelangen auf die **TOOSBÜYSTRASSE**, an der sich imposante Jugendstilhäuser befinden, wenden uns nach rechts und folgen nach links wieder der **NORDERSTRASSE**. Hier sehen wir die bekannten hängenden Schuhe. Vor Jahren gab es einen Schreibwettbewerb, bei dem sehr unterschiedliche Geschichten zum Ursprung dieser Sehenswürdigkeit gesammelt wurden. Interessant und auch sehr bekannt sind die lebensgroßen gemalten Katzen einer unbekannten Malerin. Auf der ganzen Strecke bis zum Nordertor finden sich mindestens 20 solcher Katzenbilder und sie eignen sich sehr gut für ein Suchspiel, vor allem mit Kindern.

Unser Weg endet am **NORDERTOR**, eines von Flensburgs Wahrzeichen. An dem Platz befindet sich das Wissenschaftsmuseum »Phänomenta«, das Kulturzentrum »Volksbad«, eine Wasserkunst und das »Café Jetzt«.

Nach so viel Kultur und Bewegung gön-







Die Katzenbilder gehören zum Stadtbild Flensburgs.

nen wir uns eine Pause im **WERFTCAFÉ** auf dem Gelände der Museumswerft direkt am Hafen und genießen den Blick auf historische Schiffe und das rege Treiben. Anschließend machen wir uns auf den Weg zurück Richtung Bahnhof - über das Bohlwerk mit zahlreichen alten Schiffen, vorbei am Museumshafen, der Hafenspitze und durch das Johannisviertel.

Ergänzende Tipps wie auch alle bisher angesprochenen Orte und Sehenswürdigkeiten finden Sie/findet Ihr auf den Seiten 35, 36 und 37.

Heute haben wir uns in der Innenstadt und an der westlichen Hafenseite umgesehen. Wer noch einen Tag länger in Flensburg bleiben möchte, sollte die Seite 38 und 39 lesen. Dort spiele ich auf dem Weg zum Wasserturm die Reiseleiterin.



Wie hat Euch/Ihnen dieser Rundgang gefallen? Anmerkungen/ Rückmeldungen gerne an flensburg@hempels-sh.de





Die Familie Braasch gewährt mit ihrer privaten Sammlung Einblicke in die Herstellung von Rum.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

TOURISTINFORMATION
Nikolaistraße 8,
www.flensburger-foerde.de,
Mo.-Fr. 10.00 - 17.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr. Hier liegen viele Flyer und Informationen aus, Beratung

BAHNHOFSMISSION
Am Bundesbahnhof 1, im Bahnhof auf Bahnsteig 1
Mo.- Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Hier gibt es den Stadtplan der Tourist-information

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL
Mobilitätszentrale im Erdgeschoss der Holmpassage (Holm 39), Eingang vom ZOB, www.aktivbus-flensburg.de
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
Auskünfte zu Fahrplänen und Fahrpreisen

PARKS, WALD UND STRÄNDE:

CARLISLE-PARK
Vor dem Bahnhof. Entstanden 1927 mit dem Neubau des Hauptbahnhofs als Bahnhofsvorplatz, heute eine kleine Parkanlage mit Springbrunnen und Bänken zum Verweilen, seit 1989 benannt nach der britischen Partnerstadt
Buslinie 1 + 5 + 8

CHRISTIANSENPARK
Auf der Westlichen Höhe: Stuhrsallee/ Mühlenstraße, Alter Friedhof und das Umfeld des städtischen Museums stellen heute die Reste einer bedeutsamen bürgerlichen Anlage aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts dar. Nach der umfangreichen Sanierung und Umgestaltung im Jahre 2023 ist das gesamte Areal ein beliebter Erholungsort für Flensburger und ein interessantes Ziel für Besucher. Der Christiansenpark ist geprägt von großen Freiflächen - ein schöner Aufenthalt im Grünen. Im Winter zieht das hügelige Gelände Groß und Klein zum Rodeln an. **KEIN EINTRITT**, aber auch keine kulinarischen Angebote, kein Kiosk oder ähnliches, keine Toiletten.
Buslinie 2, Haltestelle Museumsberg oder Wrangelstraße.

STADTPARK
Auf der Westlichen Höhe: Selckstraße
Der Stadtpark wurde 1900 - 1903 als repräsentative bürgerliche Anlage im englischen Stil angelegt und diente den Bewohnern der anliegenden gründerzeitlichen Villen als Flaniermeile. Heute ist er durch einen hohen Bewuchs teilweise seltener Bäume geprägt, lädt zum Verweilen ein und beherbergt einen beliebten Spielplatz. **KEIN EINTRITT**, aber auch keine kulinarischen Angebote, kein Kiosk oder ähnliches, keine Toiletten.
Buslinie 3, Haltestelle Stadtpark

VOLKSPARK
Lage: Im Osten der Stadt auf dem Ballast- und Blasberg zwischen der Mürwiker Straße und oberhalb vom Kielseng.
Der Volkspark entstand ab 1925 als Park für Naherholung und sportliche Betätigung. Auch heute noch prägen Spiel- und Sportflächen, Wanderwege, Radwege, Rasenflächen zum Toben und Picknicken diesen 75 Hektar großen Park. Er bietet durch seine Höhenlage besondere Aussichtspunkte auf die Stadt und die Flensburger Förde.
KEIN EINTRITT, aber auch keine kulinarischen Angebote, kein Kiosk oder ähnliches, keine Toiletten.
Buslinie 3 + 7, Haltestellen Bohlberg, Blasberg oder Stadion

WÄLDER, NATURSCHUTZGEBIET, NATURNAHE BEREICHE
www.flensburg.de
Stadtwald Marienhölzung im Westen der Stadt mit Spielplatz, Wildgehege und Trimm-Dich-Pfad, Naturschutzgebiet Twedter Feld im Osten sowie das zweigeteilte Stiftungsland Schäferhaus im Westen eignen sich für Radtouren und Wanderungen mit der ganzen Familie.

STRAND OSTSEEBAD IM NORDEN
Sandstrand, lange Badebrücke, flaches Wasser, teilweise Hundestrand, Toiletten, im Sommer Kiosk/Imbiss, Spielplatz, Grillplätze, Parkplätze, **KEIN EINTRITT**
Buslinie 1,2,7, Haltestelle Lachsbach, ca. 400 m Fußweg durch den Wald !!!

STRAND SOLITÜDE IM OSTEN
Sandstrand, Badebrücke, flaches Wasser, separater Hundestrand, Toiletten, im Sommer Kiosk/Imbiss, Spielplatz, Grillplätze, Parkplätze, **KEIN EINTRITT**
Buslinie 3, Endstation Solitüde

STRAND WASSERSLEBEN (HARRIS-LEE)
Lage: Nahe der dänischen Grenze. Sandstrand, flaches Wasser, barrierefreier Zugang, Toiletten, im Sommer Kiosk/Imbiss, Spielplatz, Grillplätze, Parkplätze, im Sommer sind Hunde nicht erlaubt, **KEIN EINTRITT**
Minigolfplatz in der Nähe (Erwachsene 3 €, Kinder 2 €)
Buslinie 1 + 7, Haltestelle Wassersleben Kurhaus oder Wassersleben

UMSONST UND DRAUSSEN:

FREIRAUMGALERIE URBAN ART NORD: SYD
zwischen Südermarkt und Nordermarkt, www.flensburg.city/nordsyd-freiraumgalerie. Deutsch-dänische Freiraumgalerie für Urban Art in Flensburg, teilweise versteckte, sehr große und bunte Kunstwerke, Flyer mit Übersichtsplan in der Touristinformation, geeignet als urbanes Suchspiel

FLENSBURGER KAUFMANNSHÖFE
Zwischen Roter Straße und Nordertor. Broschüre »Ein Spaziergang durch die versteckten Oasen« mit Stadtplan in der Touristinformation erhältlich

FLENSBURGER JUGENDSTILWEG
Innenstadt, Beginn des Rundweges Holm 35 nahe der Touristinformation, www.museumsberg.de
Ein kultureller Spazierweg zu den schönsten Jugendstilbauten. An allen 20 Stationen befinden sich Tafeln mit interessanten Informationen zum jeweiligen Gebäude auf deutsch und dänisch, Übersichtsplan in der Touristinformation erhältlich und auch auf der Website.

GALERIE DER MIEZEN
In der gesamten Norderstraße seit 2016, www.katzenkunst-flensburg.de
Streetart-Galerie. Katzenkunst der unbekannten Malerin N.M. in der Norderstraße, geeignet als urbanes Suchspiel, v.a. mit Kindern

HÄNGENDE SCHUHE
Seit 2007 in der gesamten Norderstraße, eine bekannte Touristenattraktion mit unbekanntem Ursprung

HISTORISCHER HAFEN
Schiffbrücke, www.historischer-hafen.de
Es gibt viel zu sehen: klassische Yachten, segelnde ehemalige Berufsfahrzeuge, Dampf- und Motorschiffe, altes Bohlwerk, Museumswerft und in der Nähe Kaufmannshöfe und alte Gassen. Außerdem gibt es die Rumregatta, die Apfelfahrt und das Dampf-Rundum - alles draußen und **OHNE EINTRITT**.

FLENSBURGER MÄRCHENSOMMER
verschiedene Orte, www.flensburgererzaehlerei.de
31. Mai - 27. September 2026, immer sonntags um 16.00 Uhr, Programm in der Touristinformation,
EINTRITT FREI, ein Hut geht rum

WARM UND TROCKEN:

STADTBIBLIOTHEK
Süderhofenden 40 in der Stadtgalerie im 2. OG, www.stadtbibliothek.flensburg.de
Montag + Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch + Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 11.00 - 14.00 Uhr
Ausleihe, Internetplätze und viele Angebote **KOSTENLOS**

DÄNISCHE BIBLIOTHEK
Norderstraße 59, www.dcbib.dk
Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

STÄDTISCHE MUSEEN
www.museen-flensburg.de, Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr, Eintritt z.B. für Erwachsene 10,00 €, für alle drei Museen 15,00 €, verschiedene Ermäßigungen möglich (Ausweis o.ä.!)
Das **HEINRICH-SAUERMANN-HAUS** auf dem Museumsberg zeigt die regionale Kunst- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Moderne, und auch das Naturwissenschaftliche Museum ist hier untergebracht. Schleswig-Holsteinische Kunst des 19. - 21. Jahrhunderts wird im daneben liegenden Hans-Christiansen-Haus gezeigt.
Im **SCHIFFFAHRTSMUSEUM**, Schiffbrücke 39, wird die Geschichte der Hafenstadt von der Zeit des Walfangs und der sogenannten Westindienfahrt bis hin zum kolonialen Erbe dargestellt.
Das **EISZEITHAUS**, Mühlenstraße 7, www.naturwissenschaftliches-museum.de
Mittwoch und Sonntag 11.00 - 16.00 Uhr, **EINTRITT FREI**
Das Eiszeithaus ist das erdgeschichtliche Schaumagazin des Naturwissenschaftlichen Museums. Hier zeigen Fossilien und Gesteine anschaulich die Entwicklung des Lebens und die Entstehung der Landschaft.

TAUCHERMUSEUM
Batteriestraße 63, www.tauchermuseum-flensburg.de,
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr und nach telefonischer Absprache (0461-63552), Gruppen ab 5 Personen bitte mit Anmeldung, wenige Stufen am Eingang, sonst barrierefrei, Eintritt frei.
Exponate aus der Berufs- und Sporttaucherei, Entwicklung der Tauchgeschichte.
Buslinie 1 + 7, Haltestelle Ostseebadweg

BRAASCH-RUM-MANUFAKTUR-MUSEUM
Rote Straße 26 - 28, www.braasch.sh,
Montag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr,
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr, Eintritt frei
Das private Rummuseum der Familie Braasch bietet einen Überblick über den transatlantischen Dreieckshandel, die Flensburger Rumgeschichte und die Produktion und Herstellung von Zucker und Rum.

ST.-NIKOLAI-KIRCHE
Nikolaikirchhof 8 am Südermarkt, www.nikolaikirche-flensburg.de
offene Kirche täglich 9.00 - 18.00 Uhr

ST.-MARIEN-KIRCHE
Marienkirchhof 7 am Nordermarkt
www.st-marien-flensburg.de
Offene Kirche Mo.-Fr. 10.00 - 16.00 Uhr, Sa. 10.00 - 12.30 Uhr

ST.-JOHANNIS-KIRCHE
Johanniskirchhof 22
Offene Kirche Mo. 8.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 16.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

DÄNISCHE HEILIGGEISTKIRCHE
Große Straße 43
Offene Kirche Di.- Fr. 14.00 - 16.00 Uhr, Sa. 11.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 16.00 Uhr

AUF EIGENE FAUST:

ROTE STRASSE
Südliche Altstadt, www.rotestrasse.de
»Flensburgs Schmuckkästchen«. Viele hübsche Läden, ausgefallene Sortimente, einladende Gastronomien, malerische Kaufmannshöfe und allerlei Besonderes aus eigener Herstellung: Die Rote Straße bietet Abwechslung und Erlebnis für alle Sinne.

WASSERTURM MÜRWIK
Am Volkspark, www.stadtwerke-flensburg.de/wassertuerme,
1. Mai bis 30. September: Mi. - So. 11.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Es führt eine Treppe mit 135 Stufen, aber auch ein Fahrstuhl nach oben, die letzten Meter bis zur 26 m hohen Plattform führen aber immer über eine Treppe mit 34 Stufen! Die Wasserturmwärter arbeiten ehrenamtlich. **EINTRITT FREI** (Mehr auf den Seiten 38 und 39)
Buslinien 3 + 7, Haltestelle Bohlberg

FLENSBURGER ATELIERTAGE
www.ateliertage-flensburg.de
7. + 8. November 2026 jeweils 11.00 - 17.00 Uhr, **EINTRITT FREI**
Künstler und Kunsthandwerker öffnen ihre Arbeitsräume alle zwei Jahre und ermöglichen den Besuchern Einblicke in die lokale Kunstszene. Ein ausführliches Faltblatt mit allen Informationen ist u.a. in der Touristinformation erhältlich.

TAG DES OFFENEN DENKMALS (BUNDESWEIT)
www.tag-des-offenen-denkmals.de
Sonntag, 13. September 2026: An diesem Tag öffnen zahlreiche historische Bauten und Museen ihre Türen für die Öffentlichkeit. **EINTRITT FREI.**

ESSEN UND TRINKEN:

In der gesamten Innenstadt gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés u.ä.

»CAFÉ JETZT«
Norderstraße 134, direkt am Nordertor.
www.cafe-jetzt.de
Öffnungszeiten je nach Jahreszeit, meistens Samstag und Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr. Das »Café Jetzt« ist ein etwas anderes Café, ein soziales Lokal ohne feste Preise - jeder zahlt was er für angemessen hält. Das Team besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. In dem gemütlichen Café gibt es selbstgebackenen Kuchen, manchmal kleine Gerichte, Veranstaltungen und immer gute Gespräche.

KULTURHOF
Große Straße 58, Unter den Schrangen am Nordermarkt, www.kulturhof-flensburg.de
»Flensburgs Wohnzimmer«, geöffnet Donnerstag bis Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr und nach aktuellem Programm.
Ein gemütliches Café zum Entspannen, Schnacken und Schlemmen - jeder zahlt, was er für angemessen hält.

WERFTCAFÉ
Schiffbrücke 44 in der Museumswerft, www.museumswerft.de
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr, Freitag 11.00 - 23.30 Uhr. Montag Ruhetag.
Kleines Café mit Blick auf den Museumshafen.

PIRATENNEST
Harniskai 1, www.piraten-nest.com
Montag - Freitag 16.00 - 22.00 Uhr, Samstag 13.00 - 22.00 Uhr, Sonntag 11.00 - 22.00 Uhr
Ein Treffpunkt für alle. Verschiedene Sitzplätze im Freien, Volleyballfeld, Blick auf die Werft und die Förde, entspannte Biergarten-Atmosphäre, einfache Speisekarte. Nur Barzahlung! Parkplätze sind ausreichend vorhanden
Buslinie 5, Haltestelle Am Industriehafen, ca. 300 m Fußweg

SONSTIGES:

BÜCHERSCHRÄNKE
Ein öffentlicher Bücherschrank ist jederzeit **KOSTENFREI** zugänglich. Hier werden gebrauchte Bücher zum Mitnehmen und auch zum Tausch angeboten:
Apenrader Straße 2, Neustadt
Eiderstraße 2, Fruerlund
Marrensdamm/Ecke Süderlücke, Mürwik

KINO »51 STUFEN«
Programmkino im Deutschen Haus, 2. Obergeschoss, Friedrich-Ebert-Straße 7, www.51stufen.de
Hier wird ein breites, interessantes, informatives und spannendes Programm abseits des Mainstreams angeboten.
Wie der Name schon vermuten lässt, ist der Zugang über die Treppe nicht barrierefrei und es gibt keinen Aufzug.
Eine Kinokarte kostet zwischen 4,50 und 6,60 €

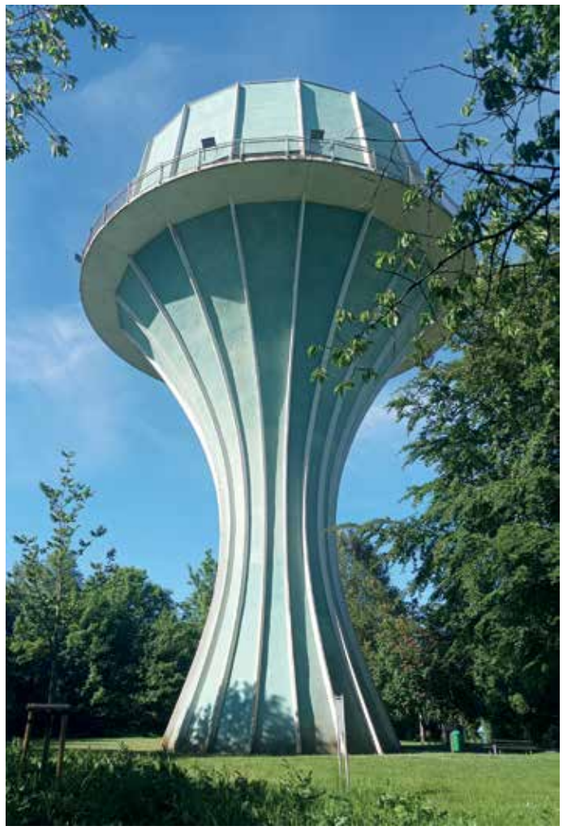
PHÄNOMENTA
Norderstraße 157 - 163, am Nordertor, www.phaenomenta-flensburg.de
Dienstag - Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr, Freitag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr, Montag geschlossen.
An über 170 Experimentierstationen können die Besucher erforschen, erleben und ergründen, welche Reaktion auf ihre Aktion folgt - sehr spannend für Groß und Klein.
Eintritt: z. B. Erwachsene 14,00 €, ermäßigt 10,00 €. Die Tickets sind Tageskarten, mit denen man am selben Tag das Haus verlassen und wieder kommen kann. Im Picknick-Bereich kann Mitgebrachtes verzehrt werden, es gibt aber auch eine Cafeteria. Die Ausstellung ist sehr umfangreich, man sollte viel Zeit einplanen. Ca. 10 % der Ausstellungsfläche sind nicht barrierefrei.

MEIN SPAZIERGANG ZUM WASSERTURM

Heute bin ich alleine unterwegs. Mein Spaziergang beginnt an der Großen Sankt-Jürgen-Treppe und endet auf dem Wasserturm. Ein langer Aufstieg, der mit einer sagenhaften Aussicht belohnt wird

TEXT UND FOTOS: ELKE BLANKE





Der Start auf dem Weg zum Wasserturm ist an der Sankt-Jürgen-Treppe. In 26 Meter Höhe führt ein Rundgang um den Wasserspeicher.

Vor mir liegen viele Stufen. Die gesamte Treppe wird eingerahmt von einer kleinen Parkanlage mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten und lauschigen Ecken auf beiden Seiten. Je weiter ich die Treppe hinaufsteige, desto schöner wird die Aussicht auf Häuser, Dächer und schließlich die gesamte Bebauung um den Hafen. Die Mauern und Wände an der Treppe wurden 2024 von der Künstlerin Melina Grasso gestaltet und es gibt viel zu sehen bei dem doch anstrengenden Aufstieg nach Jürgensby.

Oben angekommen hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt. Hier lohnt es sich zu verweilen und zu genießen.

Ich gehe nach links und folge dem Erlenweg bis zur **KLEINEN SANKT-JÜRGEN-TREPPE**, die mich herunter auf die malerische **SANKT-JÜRGEN-STRASSE** führt. Das gesamte Gebiet wird Kapitänsviertel genannt. Richtung Hafen führen viele kleine Wege, die Namen tragen wie Steuermannsgang, Schiffergang und Tötensgang. Ich mache einen kleinen Abstecher durch die schmalen Gassen. Die Häuser stehen hier sehr eng zusammen und man kommt den Bewohnern schon sehr nahe, wenn man hier hindurch schlendert.

Wieder zurück auf der Sankt-Jürgen-Straße treffe ich einen freundlichen Herrn, der mich fragt, ob ich noch Informationen zu dem Viertel benötige. Er lebt seit über 70 Jahren hier und hat einiges zu erzählen. Ich kenne mich zwar sehr gut aus in »meiner« Stadt, aber neu für mich ist dann doch die Tatsache, dass es im oberen Hang auf einer Länge von einigen hundert Metern eine alte Bunkeranlage gibt. Heute leben dort Fledermäuse, und ich sehe eine von sieben Stahltüren mit kleinen Öffnungen, die mir zuvor noch nie aufgefallen ist.

Am oberen Ende der Straße steht die mächtige **SANKT-JÜRGEN-KIRCHE**, die leider nicht zu den Offenen Kirchen gehört. Ich genieße noch einmal den Blick über den Hafen, halte mich links und gehe die alte **FRIDATREPPE** hinunter zur Nordstraße. Dies ist eine vielbefahrene Straße ohne Querungshilfe und ich brauche etwas Geduld, um sicher die Straßenseite zu wechseln.

Ich gehe eine kleine Treppe hinunter und wende mich sofort nach rechts. Ich spaziere durch eine Grünanlage um das Pflegeheim herum, über eine schmale Holzbrücke und halte mich dann rechts. Nach wenigen Metern sehe ich eine Treppe, die mich auf die Straße Am Lautrupsbach führt. Ich überquere die Straße und erklimme auf der anderen Straßenseite die nächsten Treppen, die direkt in den **VOLKSPARK** führen, halte ich mich links und gehe bis zum Aussichtspunkt. Von hier habe ich wieder einen herrlichen Blick auf die Stadt - eine Pause lohnt sich.

Weiter auf meinem Weg komme ich an einem von zahlreichen Trainingsgeräten vorbei, die hier im Park überall aufgestellt sind. Kurz darauf entdecke ich den nächsten Aussichtspunkt. Hier gibt es verschiedene Sitzmöglichkeiten und auch einen großen Spielplatz. Auch dieser Platz lädt zum Verweilen ein.

Ich nehme den nächsten Weg nach rechts, komme an einer kleinen Schranke vorbei und halte mich dann links Richtung **RODELBERG**. Der Abhang ist entstanden, weil hier früher der Ballast für unbeladene Segelschiffe abgebaut wurde. Die Straßen unterhalb vom Volkspark heißen Ballastbrücke und Ballastkai.

Am Ende dieses Weges gehe ich nach rechts und gelange so zum **WASSERTURM**. Hier befindet sich die letzte Treppe auf meinem heutigen Ausflug. Die 101 Stufen nach oben spare ich mir und nehme den Fahrstuhl. Es bleiben aber immer noch 34 Stufen bis zur Aussichtsplattform. In 26 Metern Höhe führt ein Rundgang um den Wasserspeicher, in dem 1,5 Millionen Liter Trinkwasser gespeichert sind.

Oben angekommen werde ich mit einem einmaligen Ausblick auf die Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die Förde und die grüne Umgebung belohnt.

Bevor ich mit dem Bus zurück in die Innenstadt fahre, fülle ich meine Wasserflasche mit frischem Trinkwasser aus dem großen Wasserspeicher, ein Angebot im Eingangsbereich des Wasserturmes.

Rückmeldungen und Anregungen zu diesem Spaziergang gerne an flensburg@hempels-sh.de



HEMPELS ONLINE

Weitere News und Infos finden Sie auf unserer Webseite www.hempels-sh.de sowie auf unseren Social-Media-Kanälen auf Facebook (www.facebook.com/StrassenmagazinHempels) und Instagram (@hempels_sh).

HEMPELS
31 Jahre Straßenmagazin für Schleswig-Holstein

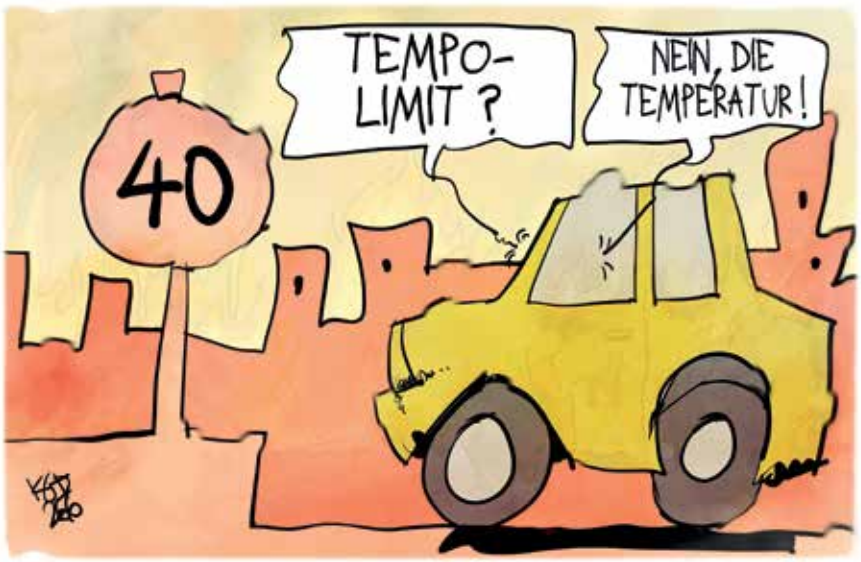
„Wir schnacken sozial!“

DU SUCHST EINEN JOB MIT SINN?

Dann bewirb dich bei uns oder unseren rund 500 Mitgliedern in ganz Schleswig-Holstein!

DER PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein

HEMPELS-KARIKATUR VON KOSTAS KOUFOGIORGOS
WWW.KOUFOGIORGOS.DE



IMPRESSUM

Herausgeber des Straßenmagazins
HEMPELS e. V., Schaßstraße 4,
24103 Kiel, Tel.: (04 31) 67 44 94
Redaktion Wolf Paarmann (V.i.S.d.P.), Asmen Dogan, Elke Blanke, Bent Lukas, Detlef Riepe
redaktion@hempels-sh.de
Online-Redaktion Georg Meggers, Cara Salto, Carla Langer
Illustration Gerd Kleine-Bley
Mitarbeit Gerd Kleine-Bley, Holger Förster (Fotos)
Layout Nadine Grünewald
Zeichnungen Druck bei Aurora Print
Redesign 3G-GRAFIK,
Uta Lange und Götz Lange
Anzeigen Vera Ulrich
anzeigen@hempels-sh.de
HEMPELS in Flensburg
Johanniskirchhof 19, Tel.: (04 61)
4 80 83 25, flensburg@hempels-sh.de
HEMPELS in Husum
nordfriesland@hempels-sh.de
HEMPELS in Lübeck
Wahmstraße 60, Tel.: (04 51)
400 25 76 40, luebeck@hempels-sh.de
HEMPELS im Internet
www.hempels-sh.de
Geschäftsführung Vera Ulrich
verwaltung@hempels-sh.de
Vereinsvorstand Jo Tein (1. Vors.), Catharina Paulsen, Lutz Regenberg
vorstand@hempels-sh.de
Verkäuferbetreuung Alexander Hertz-Kleptow
Vertrieb Cara Salto (Leitung), Elke Blanke, Bent Lukas, Detlef Riepe
HEMPELS-Café Schaßstraße 4, Kiel,
Tel.: (04 31) 6 61 41 76
Druck PerCom Vertriebsgesellschaft,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld
Geschäftskonto HEMPELS
IBAN: DE43 2105 0170 1003 5790 40
BIC: NOLADE21KIE
Spendenkonto HEMPELS
IBAN: DE66 2105 0170 1004 0834 14
BIC: NOLADE21KIE
Als gemeinnützig anerkannt: Finanzamt Kiel Nord unter der Nr. GL 4474
HEMPELS – das Straßenmagazin für Schleswig-Holstein – ist Mitglied im International Network of Street Papers (INSP).

HEMPELS wurde 2015 ausgezeichnet mit dem Ingeborg-Drewitz-Preis für die Arbeit der Schreibwerkstatt für Gefangene.

HEMPELS gewann 2024 den Award für das »Beste Foto« des internationalen Netzwerks der Straßenmagazine (INSP).